

Jetzt im Internet
www.panorama-alpenmagazin.li

Juli 2011 Nr. 23

Panorama

Das Liechtensteiner Alpenmagazin

- Groove-Legende Mungo Jerry in Malbun
- 12. LGT Alpin Marathon
- Tour-de-Suisse-Etappe nach Malbun
- 400 Jahre Alpengenossenschaft Silum



FEDERER
AUGENOPTIK

www.federerbuchs.ch

MEIN **LOOK**

UNTERWEGS






WERNER HILBE
B O D E N
B E L Ä G E

ROSSBODASTRASSE 11
 FL-9497 TRIESENBERG
 TEL. 00423 262 24 94
 FAX. 00423 268 14 94
 NATEL 079 236 11 38
 E-MAIL HILBE.BODENBELAEGE@POWERSURF.LI


martin jehle
 9494 SCHAAN • TEL.+423/232 40 31 **BEDACHUNGEN**

Inhaltsverzeichnis

Editorial	Seite 3
Interview mit Ray Dorset	Seite 4/5
Voranzeige «Rock around Malbun»	Seite 6–8
Voranzeige «5. Liecht. Weisenblasen»	Seite 10
jobs4seniors	Seite 11
Liechtensteiner Jägerschaft	Seite 12–14
Liechtensteinischer Skiverband	Seite 16–18
12. LGT Alpin Marathon	Seite 20/21
Tour-de-Suisse	Seite 22/23
Bergbahnen Malbun AG	Seite 24/25
400 Jahre Alpgenossenschaft Silum	Seite 26–29
Meine liebste Wanderung	Seite 30/31
Grossabünt ist einfach der Hit	Seite 32/33
Auf ein Wort ...	Seite 34
Bei Thenny Negele zu Besuch	Seite 36
Alp und Sennerei Pradamee	Seite 38
PANORAMA-Wettbewerb	Seite 40
Kurz und fündig	Seite 42/43
Kunterbunt	Seite 44
In den Mund gelegt	Seite 45
Wann, Was, Wo ...	Seite 46
Serviceseite	Seite 47

Impressum

Unabhängiges Magazin des Vereins «Panorama»

Offizielles Publikumsorgan:

- Bergbahnen Malbun AG
- Liechtensteiner Jägerschaft
- Liechtensteinischer Skiverband

Redaktion: Markus Meier, textwerkstatt@words.li,
Tel. +423/232 94 50

Korrektorat: Barbara Vogelsang

Inserate: Seven Ps Anstalt, info@seven-ps.li, Tel. +423/373 00 60

Gestaltung: Reinold Ospelt AG, office@ospeltdruck.li

Druck: Reinold Ospelt AG

Fotos: Markus Meier, Div.

Auflage: 18'000 Expl.

Erscheint: 3 bis 4 x jährlich

Internet: www.panorama-alpenmagazin.li

Titelbild:



Unser Titelbild zeigt den Alpstall auf Sass, welcher der Schaaner Alpgenossenschaft Guschg gehört.



Abendrot



Abendrot verheisst gutes Wetter. Es lässt uns zuversichtlich in eine angenehme Zukunft blicken.

Mit dem «2. Rock around Malbun», mit dem «5. Liechtensteiner Weisenblasen», mit dem «1. Drachenfest» und mit dem traditionellen Eselfest sowie anderen Veranstaltungen mehr dürfen sich Malbun und Steg auch künftig sehen lassen. Sie zählen zu den Anlässen, die zahlreiche Gäste in

unser schönes Bergdorf locken und zur Belebung beitragen. Sie sind Plattformen, die unser Land über die Landesgrenzen hinaus bekannt machen. Plattformen, die der Kommunikation, der Begegnung und der Imagepflege dienen.

Das Alpenmagazin PANORAMA setzt sich seit sieben Jahren zum Ziel, die Schönheiten und die Vielfalt der Liechtensteiner Bergwelt – dazu zählen auch kleinere und grössere Veranstaltungen – nach aussen zu tragen. Mit Erfolg, was wir dank zahlreicher positiver Rückmeldungen wissen.

Aufgrund des derzeit geltenden Mediengesetzes haben wir keine Möglichkeit, staatliche Medienförderung zu beantragen. Wir sind daher auf unsere Inserenten angewiesen, welche im Alpenmagazin PANORAMA einen Partner finden, der ihre Werbebotschaft in 18'000 Haushalte transportiert. Ihnen gilt unser besonderer Dank!

Geschätzte Leserinnen und Leser, wir erlauben uns, der aktuellen Ausgabe einen Einzahlungsschein beizuheften mit der Bitte an Sie, unser Medium finanziell zu unterstützen. Ihre Spende hilft uns, die Herausgabe des Alpenmagazins PANORAMA weiterhin zu sichern. Wir freuen uns über jeden Beitrag. Herzlichen Dank im Voraus!

Während die Morgenröte eher als schlechter Vorbote für die Wetterentwicklung gilt, sagt man dem Abendrot nach, es lasse schönes Wetter erwarten. Auf unserem Bild erkennen wir das Abendrot von Malbun aus in Richtung Bodensee. Sicherlich ein gutes Omen...

Markus Meier





In the Summertime



PANORAMA sprach mit «Mr. Mungo Jerry» Ray Dorset

Im Rahmen der zweiten Oldies-Party «Rock around Malbun» vom 8. bis 10. Juli wird die legendäre Band Mungo Jerry im Zentrum von Malbun auftreten. PANORAMA hatte Gelegenheit, mit Ray Dorset, dem Kopf der Band, zu sprechen.

Ray Dorset, am 9. Juli gibst du mit deiner Band Mungo Jerry ein Konzert in Liechtenstein. Warst du vorher schon in Liechtenstein?

Ja, mehrere Male. Ich hatte sogar einmal ein Bankkonto hier. Während 23 Jahren habe ich hauptsächlich in Blues-Clubs und anderen kleineren Lokalen in der Schweiz und in Liechtenstein gespielt. In erster Linie aus Spass! Mein leider letztes Jahr verstorbenen Freund Jürg Schöpfer hat diese Jams jeweils organisiert.

Wie hat es dir bei uns gefallen?

Es hat mir immer sehr gut gefallen. Ich bin begeistert von der schönen Landschaft, vom köstlichen Essen und insbesondere von den netten Menschen! Liechtenstein ist ein wunderbarer Ort.

Zu Beginn der 1970er-Jahre hast du mit «In the Summertime» einen absoluten Superhit gelandet. Etwas später dann «Mighty Man» und «Lady Rose». Gibt es andere erfolgreiche Hits von Mungo Jerry?

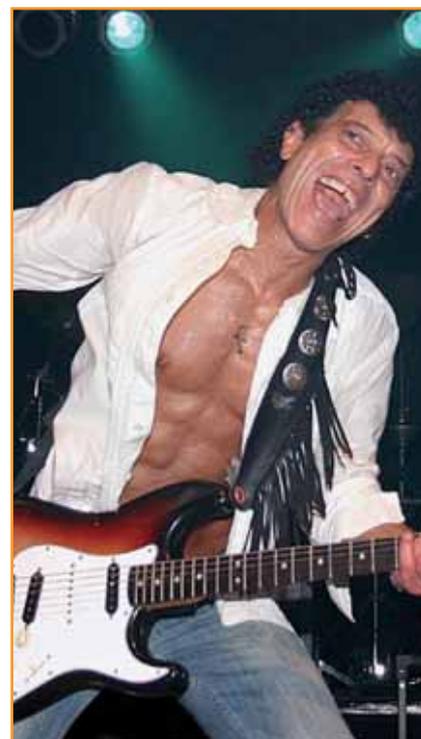
Mit «In the Summertime» konnten wir 1970 die Hitparaden stürmen. Auch «Mighty Man», die Rückseite, wurde ein Hit. Es folgten weitere erfolgreiche Singles mit «Baby Jump» und «Lady Rose». Wir haben viele Songs aufgenommen, die aus meiner Feder stammen. Viele davon wurden Hits! Die wenigsten Menschen wissen, dass ich auch weltweit einen Nr.-1-Hit hatte, den ich für Elvis Presley schrieb. Leider starb Elvis, bevor ihn mein «Feels Like I'm in Love» erreichte, aber Kelly Marie machte den hoch energiegeladenen Track weltberühmt.

Dein Sound ist einzigartig! Keine andere Band spielt diesen Rhythmus und diese Art der Musik.

Danke für das Kompliment! Alles, was ich dazu sagen kann ist, dass es wohl ein Geschenk Gottes ist, wenn einem solche Musik einfällt.

Du bist seit 40 Jahren erfolgreich. Das können nur wenige Musiker von sich behaupten. Wie ist es möglich, nach so langer Zeit immer noch dabei zu sein?

Das ist etwas, womit ich mich noch nicht wirklich auseinandergesetzt habe. Wie auch immer, ich bemühe mich permanent, etwas Neues zu lernen oder etwas anderes auszuprobieren. Oft sind es bestehende Stücke, die ich in einer neuen Variante aufnehme oder live spiele.





Habt ihr ausschliesslich ältere Fans, welche dich von damals kennen, oder zählen auch jüngere zu eurem Publikum?

Es scheint, dass auch junge Fans wieder stark zunehmen. Wir haben in letzter Zeit etwa 30 ausverkaufte Konzerte gemeinsam mit Heini Altbart und anderen Musikerfreunden in Wien gegeben, wo wir die Geschichte vom Blues zur Rockmusik aufgezeigt haben. Dort hat sich gezeigt, dass sich vor allem auch Kids und Teenager von 7 bis 14 für unsere Musik interessieren. Sie haben die Live-Version von «Lady Rose» ganz besonders geliebt. Bei den meisten Shows haben wir den Song mehr als zwei Mal gespielt.

Was werdet ihr am 9. Juli in Malbun spielen?

Wir werden eine Auswahl an Stücken spielen, denen der rohe ursprüngliche Blues zugrunde liegt. Ebenso Stücke aus unserem neuen Album «Kickin' Back», das ich mit Heini aufgenommen habe. Er wird auch sein unglaubliches Schlagzeug-Solo zum Besten geben. Und dann werden wir natürlich auch die Live-Versionen von «In the Summertime», «Lady Rose» und anderen Hits performen.

Viele Fans aus Liechtenstein, Österreich und aus der Schweiz werden Mungo Jerry in Malbun erwarten. Welche Botschaft willst du ihnen geben?

Ich freue mich, euch zu sehen! Ich wünsche euch eine gute Reise nach Malbun, Gottes Segen und have fun in the sun!



Ray Dorset ist die Personifizierung von Mungo Jerry. Der Frontman, Sänger und Songschreiber wurde am 21. März 1946 im englischen Ashford geboren. Der «King of Groove» hatte mit der Band Mungo Jerry zahlreiche Hits wie «In the Summertime», «Baby Jump», «Lady Rose» oder «Alright Alright Alright».

Schon früh interessierte sich Dorset für Skiffle und Blues. Bereits mit 14 Jahren spielte er als singender Gitarrist in verschiedenen Bands. Besetzung und Name der Band wechselten oft, bis 1970 schliesslich als «Mungo Jerry» der internationale Durchbruch mit dem Sommerhit «In the Summertime» gelang.

Neben seinem Bandprojekt Mungo Jerry betrieb Dorset ab 1978 sein eigenes Tonstudio und agierte auch als Komponist und Produzent für andere Bands. 1980 hatte die Sängerin Kelly Marie einen weltweiten Hit mit dem Song «Feels like I'm in Love», den Dorset eigentlich für Elvis Presley komponiert hatte, der ihn aber nicht mehr aufnehmen konnte.

In den 1990er-Jahren komponierte Dorset neben Pop- und Rocksongs

Kinderlieder sowie Film- und Fernsehtitel, u. a. für die Fernsehserie «Prospects». Deren gleichnamiger Erkennungssong brachte Dorset unter dem Künstlernamen Made in England wieder zurück in die britischen Charts. Im Oscar-prämierten irischen Film The Crying Game war 1990 sein Nummer-1-Hit Baby Jump die Titelmelodie. 1995 hatte der Popstar Shaggy mit «In the Summertime» in neuer Version weltweit einen Top-Hit. Den Musiktrack dazu hatte Ray Dorset eingespielt und auch produziert.

Insgesamt bekam Ray Dorset drei Mal den Ivor Novello Award. 2000 zeichnete Sony den Komponisten zusätzlich aus: «In the Summertime» bekam den Sony-Award für den erfolgreichsten Sommerhit aller Zeiten mit weltweit 30 Millionen Verkäufen.

Seit 1996 ist Ray Dorset mit einer Deutschen verheiratet. Er lebte mit seiner Frau und zwei Söhnen über 10 Jahre in Bielefeld und wohnt seit dem Sommer 2010 wieder in England. Er tourt zusätzlich zu seiner englischen Mungo-Jerry-Band mit der aus deutschen Musikern bestehenden «Mungo Jerry Bluesband».

Rock around Malbun

Die ultimative Oldies-Party vom 8. – 10. Juli 2011

PANORAMA lässt die wilden 60er- und 70er-Jahre wieder aufleben. Wer erinnert sich nicht gern an die guten alten Zeiten, als Malbun noch mit einem tollen Musikangebot in Verbindung gebracht wurde? Die Taverne des Hotels Gorfion lockte mit Livemusik, die Tschuetta Bar im Hotel Turna mit Musik vom Plattenteller.

Mit **Mungo Jerry** konnte PANORAMA einen der ganz Grossen von damals gewinnen. Ray Dorset, Kopf von Mungo Jerry, stellt am Samstag, 9. Juli, das Highlight des Events dar. Er spielt mit seiner Band am Samstag, 9. Juli, ab 19 Uhr im Zentrum. Vorgruppe: Naturtrüb aus Liechtenstein.

Freitag und Samstag fährt jeweils um 23.30 und um 00.30 Uhr ein Gratis-Bus nach Vaduz

Am selben Wochenende wie Rock around Malbun findet in Malbun erstmals das **Liechtensteiner Drachenfest** des Drachenclubs Liechtenstein statt. Ein sympathischer Anlass für Jung und Alt, der zahlreiche Teilnehmer aus aller Welt und Gäste aus aller Herren Ländern erwarten lässt.



Mungo Jerry
Sa. 9. Juli, 19 Uhr, Hauptbühne



Midnight Maniacs
Fr. 8. Juli, 20 Uhr, Alpenhotel Malbun



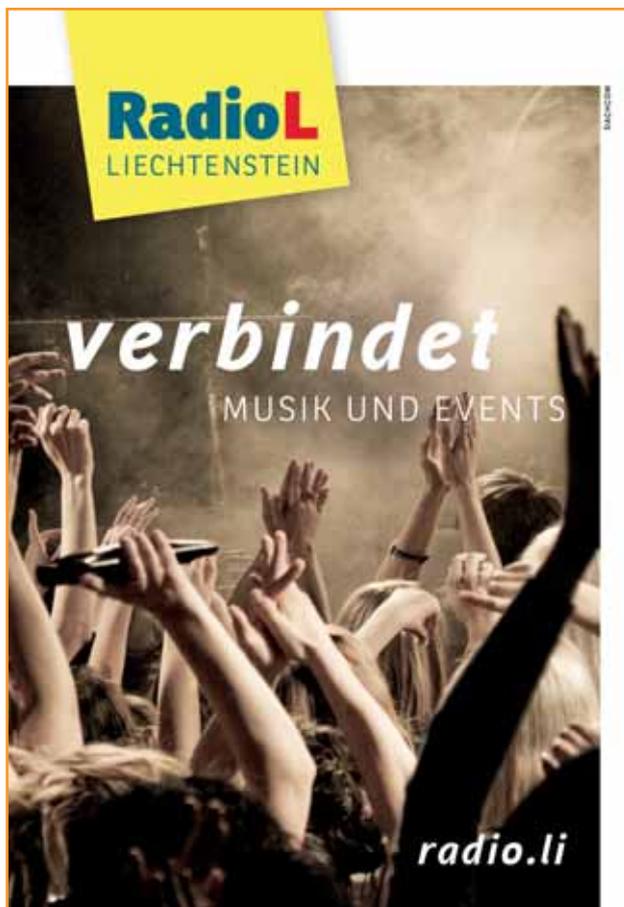
Two Rocks,
Fr. 8. Juli, 22 Uhr, Pizzeria Gitzihöll



Naturtrüb
Sa. 9. Juli, 20 Uhr, Hotel Rest. Turna



Sky Valley
So. 10. Juli, 11 Uhr, Frühschoppen
im Familienhotel Gorfion



8. - 10. JULI 2011

ROCK

AROUND MALBUN
DIE ULTIMATIVE OLDIES-PARTY

EINTRITT FREI!

Hauptsponsoren



factum
Vermögensverwaltung

PANORAMA lässt die wilden 60er- und 70er-Jahre wieder aufleben. Wer erinnert sich nicht gerne an die guten alten Zeiten, als Malbun noch mit einem tollen Musikangebot in Verbindung gebracht wurde?

PROGRAMM

Freitag, 8. Juli 2011

17 Uhr

Eröffnung

Mendocino Bar

20 Uhr

Terrasse oder Elchbar,
Alpenhotel Malbun

Midnight Maniacs

22 Uhr

Pizzeria Gitzihöll

Two Rocks

Samstag, 9. Juli 2011

19 Uhr

Hauptbühne
(im Zentrum von Malbun)

Mungo Jerry

20 Uhr

Terrasse,
Hotel Restaurant Turna

Naturtrüeb

Sonntag, 10. Juli 2011

11 Uhr

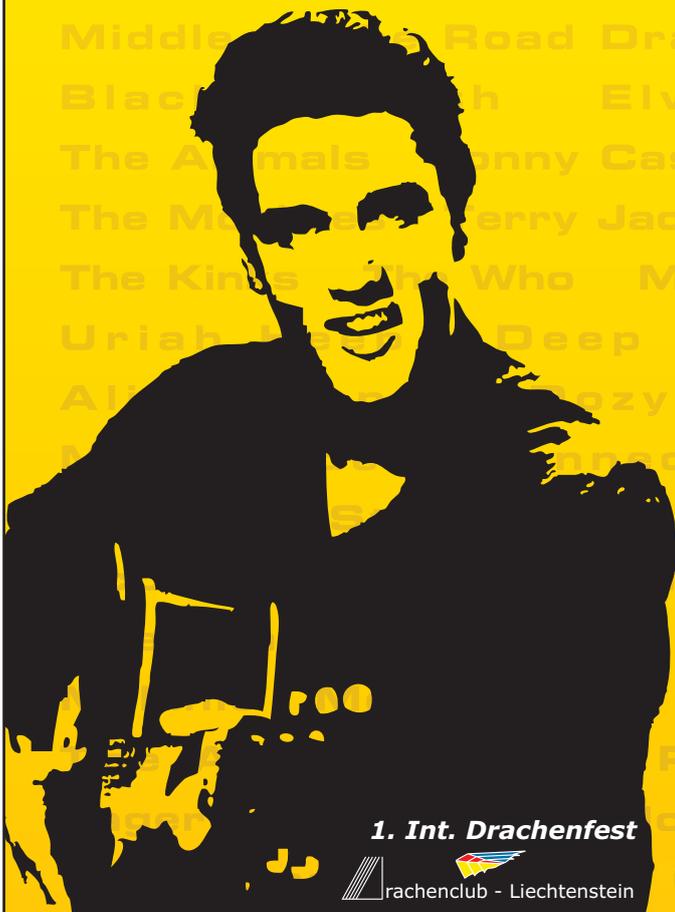
Frühschoppen
im Garten des
Familienhotels Gorfion

Sky Valley

Freitag und Samstag

GRATIS BUS-SHUTTLE

Malbun nach Vaduz
23.30 Uhr und 00.30 Uhr



1. Int. Drachenfest



Sponsoren



TRIESENBERG MALBUN STEG
TURISMUS



REINOLD OSPELT
druckt, stickt, beschriftet

Liecht. Regierung, Ressort Verkehr
Familienhotel Gorfion
Alpenhotel Malbun
Gitzihöll Pizzeria
Hotel Restaurant Turna
Malbuner - Stuba, Herbert Ospelt

Unsere Partner



Eugen Gstöhl, Trivent AG,

«Wir finden «Rock around Malbun» eine tolle Sache. Wir werden auch diesen Sommer die Musik und die Atmosphäre im schönen Malbun geniessen. Gute Ideen unterstützen wir gern!»



Bruno Güntensperger, Brauhaus

««Rock around Malbun» unterstützen wir gern, weil wir das Engagement der Veranstalter in unserer Heimat schätzen – Musik und Geselligkeit führt die Menschen zusammen, und da gehört ein frisches einheimisches Bier natürlich dazu.»



**Dr. Martin Meyer,
Regierungschef-Stv.**

«Wir unterstützen «Rock around Malbun», weil damit ein wertvoller Beitrag zum Sommertourismus geleistet wird. Mit dem Bus-Shuttle gewährleisten wir die sichere Heimkehr der Besucher.»



**Ralf Ackermann,
Factum AG, Vermögensverwaltung**

«Malbun bietet uns Liechtensteinern und den Gästen alles, was das Herz begehrt. Als Wintersportler begeistert uns die Schneelandschaft, als Wanderer die grandiose Bergwelt, als Erholungssuchende die frische Luft, als Geniesser die vielfältige Gastronomie. Mit «Rock around Malbun» hat das liechtensteinische Freizeitmekka ein weiteres Highlight, das Jung und Alt zum Rocken bringt.»



**Louis Gassner, Präsident
Triesenberg Malbun Steg Tourismus**

«Wir unterstützen «Rock around Malbun», weil es wichtig ist, Events zu veranstalten, die den Tourismus fördern.»



**Heinz Beck,
Reinold Ospelt AG, Druckerei**

Da der Verein PANORAMA stets bemüht ist, in Malbun attraktive Events zu organisieren, verdient dieser Einsatz auch Unterstützung. Mit Mungo Jerry ist dieses Jahr ein grosser «Wurf» gelungen. Es ist zu wünschen, dass viele Besucher nach Malbun kommen.



Alois Ospelt, Radio L, Medienpartner

«Ich finde es super, dass es im Sommer solche Musikanlässe in Malbun gibt. Neben dem Highlight «Mungo Jerry» freue ich mich auch auf die Auftritte der FL-Bands, die sicher viel Stimmung ins Malbun bringen werden. Ich wünsche den Veranstaltern viele Besucher und Gäste und den Bands einen gelungenen Auftritt.»

... sowie die Gastronomiebetriebe:

Familienhotel Gorfion, www.gorfion.li
Alpenhotel Malbun, www.alpenhotel.li
Gitzihöll Pizzeria, www.gitzihoell.li
Hotel Restaurant Turna, www.turna.li
Malbuner-Stuba, Herbert Ospelt

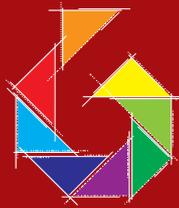
Freude am Bauen.
Seit 135 Jahren.



www.hiltibau.li

frickauto.li Neugrüt – Balzers

Neuwagen/Occasionen/Werkstatt/Soft-Car-Wash-Anlage



REINOLD OSPELT
druckt, stickt, beschriftet

www.ospeltdruck.li

Ihr Fachmann für seriöse Arbeiten

THÖNY
GIPSERGESCHÄFT

Thöny AG
Gips- und Malerarbeiten
FL-9493 Mürentr
Tel. +423 373 23 20
Fax +423 373 54 26
gppsene@thoenyag.li

Thöny Gips- und Malerarbeiten GmbH
Grossfeldstrasse 14
CH-8607 Meis
Tel. +41 81 710 61 38
Fax +41 81 710 61 48
Natal +423 794 23 13

10 JAHRE

words & events
Markus Meier
PR - Anstalt

**Sie kennen die Fakten.
Wir wissen Ihre Botschaft umzusetzen.**

Imagebroschüren. Medienmitteilungen.
Inserate. Jubiläumsbroschüren.
Kundenmagazine. Ansprachen.
Kommunikationskonzepte ...

Planung und Durchführung von
Kundenanlässen. Vermittlung von
Persönlichkeiten, Künstlern, Musik....

WORDS & EVENTS
Markus Meier PR-Anstalt
Pradafant 20, FL-9490 Vaduz
Telefon +423 / 232 94 50,
Fax +423 / 232 94 49
www.words.li
textwerkstatt@words.li

Die Santa Merta Musikanten laden ein zum

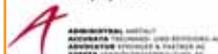
**5. Liechtensteiner
Weisenblasen**

Sonntag, 14. August 2011 in Malbun



Ab 10 Uhr musizieren Musikgruppen aus der Schweiz,
Österreich, Deutschland und Liechtenstein rund um
das Malbuntal und in den Gastronomiebetrieben.

Hauptsponsor



Patronat



TRIESENBERG-MALBUN-LETTEN
TURISMUS

Liechtensteinische
Landesbank



Donner Sattler, Triesenberg
Weinbau Hoop, Eschen

5. Liechtensteiner Weisenblasen in Malbun

Sonntag, 14. August 2011

Innerhalb vieler Formen unserer alpenländischen Volksmusik erfreut sich eine relativ junge Disziplin, das «Weisenblasen», einer ständigen Beliebtheit.

Besonders aus dem Bereich der Blasmusik frönen naturverbundene Musikanter aus dem Alpenraum diesem Genre, wohl wissend, dass Weisenblasen und Natur zusammengehören.

Am Sonntag, 14. August, veranstalten die Santa Merta Musikanten im Alpengebiet Malbun, abseits von Hektik, in schönster Natur, wieder ein solches Weisenblasen.

Ausländischen Gästen und der einheimischen Bevölkerung bietet sich die Gelegenheit, mit einem Ausflug in die Bergwelt dem Alltag im Tal zu entfliehen. Bereits eine halbe Stunde vom Tal entfernt, auf 1600 Meter über dem Meer, verändert sich das Lebensgefühl. Durchatmen, die Naturschönheiten geniessen, den Klängen der Musikgruppen lauschen und sich von den Malbuner Gastronomie-Betrieben mit Speis und Trank verwöhnen lassen und dieser Tag wird zum besonderen Erlebnis.

Mit dieser Veranstaltung arbeiten die Patronatschaft Gemeinde Triesenberg, der Triesenberg Malbun Steg Tourismus, der Hauptsponsor Administral Anstalt, Freunde und Gönner und die Santa Merta Musikanten an einer zukunftsfähigen Freizeit- und Tourismuskultur in unserem Alpenraum. Herzlich willkommen!



Programm

Ab 10 Uhr

An verschiedenen Standorten rund um das Malbuntal spielen Bläsergruppen Weisen vom Feinsten.

Ab 11 Uhr

Die Gruppen kehren zurück zur Friedenskapelle Malbun. Dabei werden sie ab und zu einen weiteren musikalischen Gruss ins Tal senden.

12 Uhr

Feldmesse bei der Friedenskapelle.

Ab 13.30 Uhr

Alpenländische Volksmusik in den Gastgärten der Malbuner Gastronomie.

Schlechtwetter-Programm

Ab 10 Uhr

Wechselweises, der Witterung angepasstes Musizieren im Bereich der Friedenskapelle.

12 Uhr

Messe in der Friedenskapelle.

Ab 13.30 Uhr

Freies Musizieren in den Malbuner Gastronomie-Betrieben.





JOBS 4 SENIORS.LI

WIR VERMITTELN TEMPORÄREINSÄTZE

Die Adresse für Temporärjobs
nach dem aktiven Berufsleben.

Interessierte entscheiden, ob jobs4seniors aktiv wird!

jobs4seniors prüft derzeit die Aufnahme seiner Geschäftstätigkeit. Die Zukunft des Unternehmens ist vom Interesse der Seniorinnen und Senioren abhängig. Interessierte entscheiden daher mit, ob jobs4seniors seine Idee umsetzen wird, pensionierte Fachkräfte, welche gern einen temporären Arbeitseinsatz leisten würden, und Arbeitgeber zusammenzuführen.

jobs4seniors versteht sich als Türöffner. Erfahrene Spezialisten stellen Kontakte zu Arbeitgebern her und eröffnen den Arbeitnehmern die Möglichkeit, eine interessante und herausfordernde Aufgabe anzunehmen, ohne dass sich die Interessentin oder der Interessent zu etwas verpflichtet. Mit ihrer Anmeldung bringen Frauen und Männer, die kurz vor ihrer Pensionierung stehen oder bereits im Ruhestand sind, ihr Interesse an einer Zusammenarbeit zum Ausdruck. Sie nutzen die Gelegenheit, ihre individuellen Wünsche und Erwartungen in einem unverbindlichen Gespräch darzulegen.

Bei jobs4seniors steht kein Gewinnstreben im Vordergrund. Das Hauptinteresse besteht darin, Seniorinnen und Senioren nach ihrem aktiven Erwerbsleben neue Perspektiven zu geben. Die Initianten sind selbst Pensionierte, die den sanften Ausstieg aus dem Berufsleben erfolgreich gemeistert haben und sich heute einer temporären Beschäftigung erfreuen – notabene, ohne auf die zahlreichen Vorzüge und Freiheiten des Pensionierten-Daseins verzichten zu müssen. Den Initianten hinter diesem einzigartigen Konzept ist es ein Anliegen, qualifizierten Fachkräften in der gleichen Situation den Schritt in die Pen-

sionierung ebenfalls zu erleichtern. Dazu teilen sie ihre Erfahrung und ihr Wissen mit Seniorinnen und Senioren, die ihr Know-how und ihre grosse Lebenserfahrung interessierten Unternehmen ebenso gern weiterhin temporär zur Verfügung stellen möchten.

Wer auf diese innovative Geschäftsidee gewartet hat und an einem sporadischen Arbeitseinsatz in einem Industrie-, Gewerbe- oder Dienstleistungsunternehmen interessiert ist, kann sich via Internet oder per E-Mail (info@jobs4seniors.li) mit den Initianten in Verbindung setzen.

**Besuchen Sie uns unter
www.jobs4seniors.li**



Schweizerischer Schweisshund Club SSC in Triesen



Die diesjährige 44. Hauptversammlung des Schweizerischen Schweisshund Clubs fand am 9. April in Triesen statt. Zahlreiche Mitglieder trafen sich mit ihren vierbeinigen Begleitern – den Bayrischen Gebirgsschweisshunden BGS und den Hannoverschen Schweisshunden HS – «auf der Säga».

Die Formwertbeurteilung, das ist die gesamthafte Begutachtung des Hundes, stand am Beginn der Veranstaltung. Dabei werden beispielsweise das Gangwerk, die Risthöhe, das Verhalten, die Zahnstellung oder das Haarkleid durch die Formwertrichter beurteilt. Die entsprechenden Bewertungskriterien sind im FCI Rassestandard festgelegt. Kann ein Hund die geforderten Kriterien nicht erfüllen, wird er von der Zucht ausgeschlossen. Vor dem Apéro folgte dann die sogenannte Pfofenschau, in dessen Rahmen die Hunde, welche die Formbeurteilung absolviert haben, präsentiert wurden. Der zuständige Zuchtwart erläutert die Resultate der Formwertbeurteilung, welche in «vorzüglich», «sehr gut», «gut» oder «ungenügend» unterteilt werden.

Geprüfte SSC Nachsuchengespanne in Liechtenstein

Hanno Foser (500 Meter)

Gebi Schurti (500 Meter / 1000 Meter)

Markus Hasler (500 Meter)

Martin Frommelt (500 Meter / 1000 Meter)

Martin Aebi (500 Meter / 1000 Meter / Hauptprüfung)

Diese Führer legten erfolgreich die Vorprüfung und teilweise die 1000-Meter-Fährte ab.

Während sich zahlreiche Frauen nach dem Mittagessen dem Damenprogramm anschlossen, standen Anpassung des Prüfungsreglements im Mittelpunkt der Hauptversammlung, die Wahl von Martin Aebi zum Leistungsrichter-Anwärter sowie die Wahl des neuen Zuchtwartes Werner Giger, Obmann der Region Graubünden/Tessin. Sämi Gantner wurde zum neuen Obmann der Region Rheintal/Liechtenstein gewählt.

Leo Thomann führte speditiv durch seine erste Versammlung als Präsident. Sein abschliessender Dank galt Martin Aebi, Sämi Gantner, Markus Hasler, Gebi Schurti, Martin Frommelt, Hanno Foser und weiteren Helfern für die ausgezeichnete Organisation der Hauptversammlung. Thomann schloss auch die Jagdhornbläser der Liechtensteiner Jägerschaft, die Sponsoren, seine Vorstandskollegen, das Richterkollegium und alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben, in seinen Dank mit ein.



Unsere Wildtiere

Rabenkrähen

Rabenkrähen sind in ganz Europa verbreitet. Sie sind in offenen Kulturlandschaften sowie an Waldrändern, in Parks und Städten zu finden und sind typische Kulturfolger. Die Rabenkrähe ist eine Unterart der Aaskrähe. Sie besitzt ein schwarzes, bläulich schimmerndes Gefieder und hat eine Länge von rund 47 Zentimetern. Der schwarze Schnabel ist vorn gebogen, der Stoss gerade. Die Beine sind ebenfalls schwarz. Das Weibchen brütet im März vier bis sechs Junge aus, diese sind nach 5 Wochen flügge. Rabenkrähen erreichen ein Alter von bis zu 19 Jahren. Sie bilden monogame Paare, die bis zu ihrem Lebensende zusammenbleiben.

Rabenkrähen sind Allesfresser und ernähren sich von Aas, Abfällen, Eiern und Jungvögeln. Zum Leidwesen der Landwirte fressen sie auch Getreide, Samen und Früchte. Gelegentlich suchen sie jedoch auch im Flug nach Nahrung. In Bäumen werden Insekten von den Blättern gelesen und Früchte verzehrt. Im Wasser treibende Nahrungsbrocken werden mit dem Fuss oder mit dem Schnabel im Flug herausgefischt. Aaskrähen plündern ausserdem Baum- und Bodennester. Rabenkrähen werden in Liechtenstein von Oktober bis Februar bejagt. Ausnahmebewilligungen, auch für die Beizjagd (Falkneri), sind möglich.



www.jaegerschaft.li

Birkwildzählung 2011

Die Birkwildzählung 2011, welche von den Jägern unter der Federführung des Amtes für Wald, Natur und Landschaft durchgeführt wurde, zeigte wider Erwarten insgesamt ein erfreuliches Ergebnis. Mit 99 gezählten Birk- oder Spielhahnen liegt das Zählergebnis über dem Durchschnitt der Jahre 1969 bis 1992 (ausgenommen 1984). In den Revieren Bargella und Lawena konnte eine Bestandeszunahme festgestellt werden, im Revier Guschgfiel hingegen wurde ein deutlich geringerer Bestand erhoben. Am meisten Hahnen, nämlich 24, wurden in der Lawena beobachtet, gefolgt von Sass und Valüna mit je 19. In den anderen Revieren ist die Dichte mit zwei bis drei Hahnen pro km² relativ gering. Die Ursache dafür dürfte u.a. in der jahreszeitlichen und flächenmässigen Ausdehnung der Freizeitaktivitäten liegen, was durch die Zählergebnisse in den stark beunruhigten Gebieten Malbun, Guschgfiel und Sass bestätigt wird. Im Wissen um die Sensibilität der Raufusshühner werden Birkhahnen nur sehr zurückhaltend bejagt. Die letzten beiden wurden 2006 und 2008 erlegt.

5. Pächterschiessen

Das Pächterschiessen am 29. April 2011 konnte Rainer Schädler aus Triesenberg für sich entscheiden, vor Baptist Beck und Daniel Nägele. Wir gratulieren!



Baptist Beck gewann das **Frühlings-Freundschaftsschiessen** der Liechtensteiner Jägerschaft und des Schützenvereins Triesenberg am 7. Mai 2011 vor Pepi Gassner und Thomas Bargetze. Herzlichen Glückwunsch!



Abschussplan für das Jagdjahr 2011/2012

Die Verordnung der Fürstlichen Regierung vom 3. Mai 2011 regelt den Abschuss von Reh, Rothirsch, Gämse, Steinbock, Wildschwein, Murmeltier und Birkhahn für das Jagdjahr 2011/2012.

Jagdgrundsätze

- Um eine qualitative Förderung der Wildbestände sicherzustellen, sollen bei allen Wildarten in der Regel die schwachen Wildstücke bejagt werden.
- Wälder, die als Flächen mit sehr wichtiger Schutzfunktion ausgewiesen sind, sollen in allen Revieren jagdliche Schwerpunkte bilden. Treten in diesen Gebieten ausserhalb der ordentlichen Jagdzeit Wildmassierungen auf, die zu Schäden an der Waldverjüngung führen können, sind die Jagdaufseher verpflichtet, in Absprache mit dem Amt für Wald, Natur und Landschaft und dem zuständigen Gemeindeförster unverzüglich jagdlich einzugreifen.

Das anzustrebende Geschlechterverhältnis (männlich/weiblich) beim Abschuss beträgt bei:

- a) Reh: 50 % / 50 %;
- b) Rothirsch: 40 % / 60 %;
- c) Gämse: 45 % / 55 %,

wobei ein Drittel des Abschusses die Jährlingsklasse betreffen muss.

Insgesamt sind 17 Rothirsche mit beidseitiger Krone (Enden von mindestens 3 cm Länge) zum Abschuss frei. Davon entfallen auf das Revier Sass drei Stück, auf die Reviere Bargella, Lawena, Pirschwald, Triesenberg und Valüna je zwei Stück sowie auf die Reviere Planken und Schlosswald je ein Stück.

In den Revieren Alpila und Vaduz darf jeweils höchstens ein Rothirsch mit beidseitiger Krone erlegt werden.

Für Murmeltiere wird weder ein Mindest- noch ein Höchstabschuss festgelegt. Sie sollen insbesondere in Gebieten erlegt werden, in denen für die Land- und Alpwirtschaft Schäden entstehen.

In den Revieren Bargella, Guschgfiel, Lawena, Malbun, Sass, Triesenberg und Valüna wird je ein Birkhahn zum Abschuss freigegeben.



Abschussplan

Der Mindestabschuss für Reh, Rothirsch und Gämse wird wie folgt festgelegt:

							
Tal- und Hangreviere	Reh	Rothirsch	Gämse	Bergreviere	Reh	Rothirsch	Gämse
Eschner Riet	15			Bargella	6	26	12
Mauren	10			Guschgfiel	2	14	10
Ruggell	17			Malbun	3	15	15
Schaaner Riet	15			Sass	3	42	20
Eschner Berg	20			Valüna	12	24	12
Alpila	15	3	10				
Pirschwald	10	25	5				
Planken	8	14	12				
Balzers	20	2	10				
Lawena	15	30	15				
Schlosswald	13	15	12				
Triesen	25	6	2				
Triesenberg	18	22	5				
Vaduz	15	2	5				
				Total	242	240	145

Komfortlüftung



Einrohrlüftungssysteme
Leistungsfähige Technik
Bewährte Konzepte
Warmwasser aus der Abluft
Umweltbewusster Wohnkomfort

Einfamilienhaus - Mehrfamilienhaus - Sanierung

Trivent AG
Gruabastrasse 10
LI-9497 Triesenberg
limodor-plus@trivent.com

MEMBER
MINERGIE
www.trivent.com

Gärten sind unsere
Leidenschaft...



**PRO
NATURA**
Gartenarchitektur & Design

accente
Floristik & Dekoration

Gartenarchitektur & Design
Pro Natura AG
9493 Mauren
T +423 373 74 47

Floristik, Accessoires
accente von Pro Natura
Lova Center, Vaduz
T +423 370 14 10



Firngleiten und Shortcarving im Trend



Interview mit dem FSCL-Präsidenten Konrad Schädler

Woher kommt das Firngleiten, bzw. Shortcarving?

Die Geschichte der Firngleiter begann im Jahre 1930. Damals waren Ing. Karl Taul aus Graz und Emo Heinrich aus Innsbruck die Pioniere der Firngleiter. Die Erfindung war vorwiegend für die Bergsteiger als Abstiegshilfe gedacht. 1955 erfolgte die erste serienmässige Erzeugung von Firngleitern, und das erste offiziell ausgeschriebene Firngleiter-Rennen fand 1961 statt. Zur Abfassung eines ersten Reglements kam es fünf Jahre später und 1972 wurde die 1. Österreichische Firngleiter-Meisterschaft in Lienz, Osttirol, durchgeführt. Rund vier Jahre später reglementierte man die Länge der Firngleiter auf einheitliche 63 cm.

Seit wann bewegt Liechtenstein das Firngleiten und wann gab es die ersten internationalen Einsätze und Erfolge?

Um das Jahr 1970 fasste auch das Firngleiten (Figl) in Liechtenstein Fuss. Die ersten sportlichen Aktivitäten in diesem Bereich wurden allerdings nur auf privater Ebene ausgeübt. Das Firngleiten erlebte Ende der 70er, Anfang der 80er-Jahre einen mächtigen Aufschwung. Dies animierte den SC Balzers, Firngleiten als neue Sparte aufzunehmen. Im Jahre 1980 stellte der SC Balzers die ersten Firngleiter-Landesmeister mit Emil Vogt und Christel Kunkel. In den darauffolgenden Jahren konnte der SC Balzers tolle Erfolge in der Sparte Firngleiten vorweisen. Zusammen mit den Vereinen Bürs, Frastanz und Satteins wurde im Jahre 1983 der erste Figl-Ländle-Cup organisiert. In der Gesamtwertung holten dann auch gleich Emil Vogt und Achim Vogt die Kategoriensiege. Auch an der ÖSV-Staatsmeisterschaft errangen die Balzner Emil Vogt, Achim Vogt und Markus Foser den Kategoriensieg. An der ersten Firngleiter-Weltmeisterschaft 1984 in Markstein/FRA sorgten Daniela Malin und Andrea Risch mit den Rängen fünf und sechs für die besten internationalen Ergebnisse für Liechtenstein. An den zweiten Firngleiter-Weltmeisterschaften 1989 in Stuben am Arlberg erreichte Emil Vogt in der Seniorenklasse zwei Mal Gold und wurde so als Doppelweltmeister gefeiert. Für die dritte Goldmedaille für Liechtenstein sorgte Yolanda Vogt-Kindle in der allgemeinen Damenklasse. Einen Höhepunkt gab es im Herbst

1985 bei einem Geschwindigkeitsweltrekordversuch in Tirol. Dieter Vonier aus Vorarlberg war damals mit 136 km/h der Schnellste. Andrea Risch aus Triesen, die einzige Dame aus Liechtenstein im Starterfeld, kam auf 132 km/h. Die ersten anerkannten Firngleiter-Landesmeisterschaften konnten im Jahre 1989 Daniela Malin und Konrad Schädler gewinnen.

Heute gibt es den Firngleiter- und Shortcarver Club Liechtenstein. Wie kam es zu dieser Gründung?

Die immer grösser werdende Firngleiter-Familie bewog die Aktiven aus ganz Liechtenstein, einen Firngleiter Club ins Leben zu rufen. Im Juni 1993 gründeten diese «Firngleiter-Fanatiker» mit Walter Rohrer † als Präsident den Firngleiter Sportclub Liechtenstein (FSCL). Durch eine aufrechte Beschickung der internationalen Rennen wurde der FSCL im darauffolgenden Jahr als Skiclub beim liechtensteinischen Skiverband aufgenommen.

1999 kam es für die Firngleiter zu einem Wechsel, oder besser gesagt zu einer Anpassung des Renngeräts. Die Produktionen der Firngleiter wurden allesamt eingestellt und es musste eine Lösung gefunden werden, dass die Firngleiter-Familie bestehen bleiben konnte. Die Firma Kneissl ergänzte ihr Sortiment um eine Rennserie der Shortcarver. Kneissl produzierte einen Shortcarver mit 100 cm Länge. Im Zuge dessen erweiterte der ÖSV das Ressort Firngleiten auf das Ressort Firngleiten/Shortcarving. In der Saison 1999/2000 zog Kneissl mit ihrer eigenen Tour, der Kneissl-Chal-



lenge, durch die Saison. Sie machte auch in Malbun Halt und fand bereits in der ersten Saison sehr guten Anklang. Die Anpassung beim ÖSV erfolgte im Jahre 2000 federführend durch den ÖSV-Referenten Arnold Steiner. Auch der FSCL passte sich ebenfalls kurzentschlossen an und so wurde aus dem Firngleiter Sportclub Liechtenstein der «Firngleiter und Shortcarver Club Liechtenstein» FSCL. Bereits im Jahre 2002 übernahm der FSCL die Austragung der 1. Inoffiziellen Europameisterschaft im Shortcarving. Martin Lampert aus Vaduz wurde Dritter und sorgte damit für eine weitere Medaille für Liechtenstein. Die weiteren internationalen Einsätze brachten neben den Erfolgen auch viel Anerkennung und Freundschaften in ganz Mitteleuropa. Es folgten weitere Erfolge für Liechtenstein: Neben den vielen Edelmetallgewinnern in den Jahren 2002 bis 2007 sorgte Achim Vogt 2008 für den ersten Europameistertitel im Shortcarving. Er gewann vor seinem Landsmann Jürgen Hasler. Die jüngsten Erfolge konnte Michael Bühler aus Triesenberg verbuchen. Bühler gewann 2009 Gold, 2010 und 2011 jeweils Bronze in der Jugendklasse. Insgesamt errangen die Athletinnen und Athleten des FSCL bis dato 26 EM-Medaillen und drei WM-Medaillen.

Welches sind die weiteren geplanten Ziele des FSCL?

Wir haben unsere Ziele in zwei Bereiche aufgeteilt. Einerseits die sportlichen Ziele und andererseits die Promotion- und Social-Events, welche zur Geselligkeit beitragen. Im sportlichen

Bereich stecken wir uns weiterhin hohe Ziele, u.a. mit der Teilnahme an den Austria-Shortcarving-Cup-Rennen in Österreich, Deutschland und Liechtenstein. An den Europameisterschaften im Firngleiten und Shortcarving streben wir den Gewinn von Edelmetall an. Hier wäre sicher wieder eine junge Gruppe ehemaliger Alpiner Rennläufer gefragt, die den sportlichen Anreiz zwar noch im Blut haben, die aber auch Geselligkeit und Zusammensein genießen können. Natürlich sind hier auch andere sportbegeisterte Liechtensteiner und Liechtensteinerinnen angesprochen, welche ihren Freundes- und Kollegenkreis im Ausland ausweiten und so auf internationaler Ebene Kontakte knüpfen möchten. Die alljährliche Durchführung der Liechtensteinischen Landesmeisterschaften und verschiedene Anlässe wie Gokart-Rennen und Sand-Bigfoot-Rennen sind weitere Aktivitäten, welche rechtzeitig ausgeschrieben werden.



Abgeänderte Rennskier wird es in Zukunft keine mehr geben?

Diese Problematik kam in der vergangenen Saison auf. Bereits in den ersten Shortcarving-Jahren waren es vorwiegend Liechtensteiner, die ihre Alpin-Rennski auf einen Meter kürzten und so einen enormen Vorteil im Gleiten erreichten. Zwar konnte nicht der gewünschte enge Radius gefahren werden, dafür konnte auf den flachen Passagen vieles wettgemacht werden. Mittlerweile fährt bald das halbe Starterfeld mit diesen abgeänderten Rennskiern die Cuprennen. Diese Ausschweifung wird in Kürze reglementiert, ab der Saison 2012/2013 dürfen keine abgeänderten Skier mehr gefahren werden. Zu einer klaren Abstimmung (5:3) kam es an der ÖSV-Frühlingstagung im Zillertal, welche als Auflage in der Saison 2011/2012 einen ebenbürtigen Shortcarver auf den Markt bringen muss.

Eckdaten FSCL

Vereinsgründung: Juni 1993
Mitglieder: 148

Homepage: www.fscl.li

Vorstand

Präsident: Konrad Schädler
Vizepräsident: Fredi Aebi
Technischer Leiter: Jan Alicko
Pressechef: Ivan Kaufmann

Sekretärin: Tamara Gschwend
Kassierin: Cornelia Schädler
Chef Material: Reto Eberle
Chef Jugend: Gerry Frick



AKTION PRO SKI 2011/2012

Die Aktion pro Ski läuft bereits wieder auf Hochtouren

Der Start zur APS 2011/2012 beginnt Ende Oktober 2011. Bis dahin können die Lose noch gesichert werden, indem Sie via Bestellschein ein oder mehrere Lose (CHF 200.- pro Los) beim Skiverband bestellen. Die limitierten 2'000 Lose werden nach den Sommerferien an ihre Besitzer versendet. Der Liechtensteinische Skiverband bedankt sich bei allen Loskäufern.

Wir wünschen viel Glück!

Gewinnen Sie insgesamt 200'000 Franken! 4 Fahrzeuge, Bargeld, Naturalpreise

Unsere Athleten

Simon Heeb

Simon Heeb aus Eschen begann bereits im Alter von drei Jahren mit dem Skifahren. Schon damals liess der heute 20-jährige Slalom- und Riesenslalompezialist sein grosses Talent erkennen. Simon ist 175 cm gross und wiegt 75 kg.

Als seinen grössten Erfolg bezeichnet der Rennläufer die Teilnahme an der diesjährigen Ski-Weltmeisterschaft, welche vom 7.-20. Februar 2011 in Garmisch-Partenkirchen stattfand. Simon konnte den WM-Riesenslalom auf dem respektablen Rang 48 beenden. Der Athlet darf auf weitere Erfolge zurückblicken, beispielsweise auf den Gewinn des Junioren-Schweizer-Meistertitels 2005 im Slalom. Ein Sieg beim FIS-Slalom im März dieses Jahres in Mellau sowie der 9. Rang beim FIS-Slalom am 1. April in Malbun runden seine guten Resultate ab.

Ziel des Liechtensteiner Rennläufers Simon Heeb ist es, an die Spitze des Weltcups vorzustossen.

**AKTION PRO SKI
2011/2012
BESTELLSCHEIN**



**Ausfüllen,
mitmachen, fördern
und gewinnen!**

JAHRESLOS à CHF 200.00

Mit dieser Losbestellung entlaste ich folgende(n) Athleten/Athletin(nen) (Name Kadermitglied oder Skiclub)

- Senden: LSV, Im Rietacker 4, 9494 Schaan
- Faxen: F +423 233 36 15
- Via Internet: www.lsv.li

Anzahl

<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

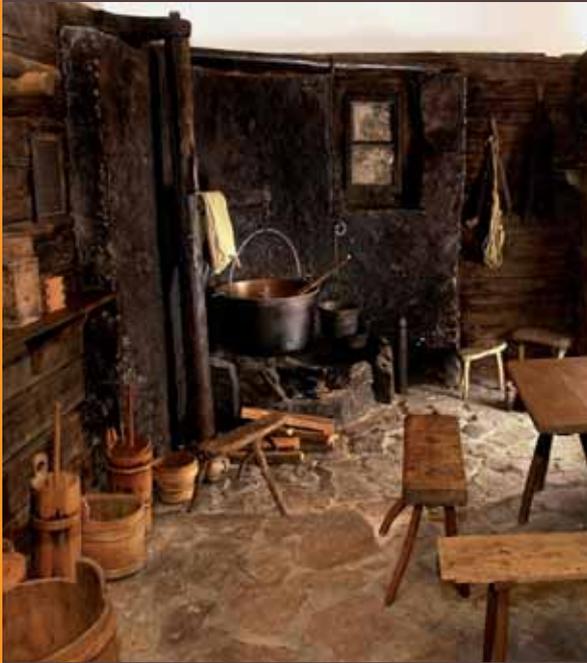
Unterschrift

Die Lose mit der jeweiligen Losnummer werden zeitgleich mit der Rechnung zugestellt. Die zugewiesene(n) Losnummer(n) gilt(gelten) ab dem Zahlungseingang für alle noch folgenden Verlosungen.





WALSERMUSEUM



Das Walsermuseum feiert dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Das ist ein Grund zum Feiern und auch zurückzublicken. Im Jubiläumsjahr werden verschiedene Aktionen stattfinden, die auf das Museum und die Geschichte der Triesenberger Walser aufmerksam machen. Alle Veranstaltungen im Jubiläumsjahr werden jeweils frühzeitig angekündigt.

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 07.45–12.00 Sa 08.00–11.00
14.00–18.00 13.30–17.00

An Sonntagen nur mit Führung nach Voranmeldung.

Walsermuseum
Schlossstrasse 5
9497 Triesenberg
Tel. +423 262 19 26
info@triesenberg.li
www.triesenberg.li



Vermögen aufbauen.
Ein Leben lang.

Vermögen erhalten.
Über Generationen.

Nehmen Sie uns beim Wort.

LGT Bank in Liechtenstein AG, +423 235 11 22

www.lgt.com
Vaduz und 28 weitere
Standorte weltweit.



**Wealth
Management**



Nunige und Wieser beim LGT Alpin Marathon ganz vorn

Trotz nasskalter Witterung beteiligten sich über 800 Läuferinnen und Läufer am 12. LGT Alpin Marathon von Bendern nach Malbun bzw. am Halbmarathon von Bendern nach Steg.

Sieg für Patrick Wieser, Josef Vogt Vierter

Nur gerade 37 Sekunden fehlten dem Liechtensteiner Josef Vogt aufs Podest. Der Balzner – in seiner persönlichen Bestform – lief den Marathon in 3:18.03 Stunden und kam hinter Marco Sturm, Regensburg (3:17.31), Bruno Heuberger, St. Margrethen (3:11.03), und dem Vorjahressieger Patrick Wieser, der eine sensationelle Zeit von 2:56.57 realisierte, als Vierter ins Ziel.

Aemisegger Zweiter

Mit einer ausgezeichneten Leistung liess Arnold Aemisegger aus Triesenberg beim Halbmarathon PLUS aufhorchen. Er musste sich als Zweiter lediglich von Mauricio Castro Diaz aus Chile geschlagen geben. Dritter wurde Roman Nef aus Gonten.

Nunige vor Staicu und Zimmermann

Jasmin Nunige aus Davos absolvierte die Marathon-Strecke in 3:33.45 Stunden vor Simona Staicu aus Moyorod (3:44.01) und Denise Zimmermann aus Mels (3:45.59). Beste Liechtensteinerin war Barbara Miller aus Vaduz als 14. mit einer Zeit von 4:40.53.

Zeller, Heeb und Götz

Den Halbmarathon PLUS entschied Corinne Zeller aus Weissenburg in 2:11:23 Stunden für sich vor Irene Heeb aus Haag mit 2:14:28 Stunden und Kathrin Götz aus Ittigen (2:25.41).



Jasmin Nunige

Das Rennen ist für mich sehr gut gelaufen. Nachdem ich nicht so recht gewusst habe, wo ich stehe, bin ich nun doch sehr zufrieden. Für die Organisatoren ist das Wetter schade! Mich hat es nicht gestört, ich bin wetterresistent.





Patrick Wieser

Super! Das war einfach ein perfektes Rennen. Mein Ziel war es, das Rennen schnell anzugehen, schnell anzukommen und dann zu duschen. Das ist alles aufgegangen. Trotz schlechten Wetters scheint für mich die Sonne!



Josef Vogt

Sehr, sehr gut gegangen. Ich bin ausserordentlich zufrieden! Ich war gut 3 Minuten schneller als vor zwei Jahren. Das Regenwetter hat mir persönlich nichts ausgemacht, es war eher unangenehm für die Zuschauer.



Arnold Aemisegger

Leider war ich die ganze letzte Woche mehr oder weniger krank. Nachdem ich vor anderthalb Jahren das Bein gebrochen hatte und noch immer Schrauben in den Knochen habe, bin ich nur den Halbmarathon gelaufen. Angesichts der Umstände bin ich sehr zufrieden!



Martin Vedana, Kern-OK-Mitglied (Kommunikation)

Obwohl wir zum dritten Mal hintereinander Regen haben, konnten wir den Marathon erneut sehr erfolgreich durchführen. Wir hatten heute früh noch zahlreiche Nachmeldungen. Der Zusammenhalt im OK ist ungebrochen gut. Ein herzliches Dankeschön gilt insbesondere den zahlreichen Helfern, ohne sie wäre diese Veranstaltung nicht machbar.





Sieg für den überfliegenden Holländer

Steven Kruijswijk gewinnt grossartige Tour-de-Suisse-Etappe nach Malbun. Er habe erst auf den letzten 500 Metern an den Etappensieg geglaubt, sagte der Überraschungssieger Steven Kruijswijk aus Holland am Ziel. Mit einer taktischen Glanzleistung konnte sein Team Rabobank die Konkurrenten schlagen und bescherte dem jungen Talent Steven Kruijswijk seinen ersten Profisieg auf liechtensteinischem Boden. Die letzten Kilometer vor dem Ziel waren an Spannung kaum zu überbieten. Das Publikum in Malbun verfolgte das Spektakel am Grossbildschirm begeistert mit. Die Stimmung im Zielgelände war einzigartig, die vom Verein «isl» professionell organisierte Grossveranstaltung hinterliess einen bleibenden Eindruck. PANORAMA hat Impressionen eingefangen.

75. Tour de Suisse

6. Etappe Tägerschen-Malbun

1. Steven Kruijswijk (NL) 4:12,03h	Gesamtwertung
2. Levi Leipheimer (USA) -0:09,6s	1. Damiano Cunego (It) 21:26,28h
3. Damiano Cunego (It) -0:18,4s	2. Bauke Mollema (NL) -1:23,3
7. Mathias Frank (CH) -0:30,7s	3. Steven Kruijswijk (NL) -1:36





Peter Rutz, OK-Präsident

Ich ziehe ein überaus positives Fazit! Die Organisation hat problemlos geklappt. Auch das Wetter, welches für eine solche Veranstaltung massgebend ist, war perfekt. Und was die Atmosphäre betrifft, bin ich überglücklich. Wenn man das sieht, merkt man, dass der Radsport keineswegs tot ist.



Barbara Wille, Vaduz

Ein super Erlebnis! Auch das Wetter hat zum Glück mitgespielt. Das mag ich den Organisatoren und den Zuschauern von Herzen gönnen. Cool auch, so viel Prominenz zu sehen.



Brigitte Frommelt, Triesen

Die Tour-de-Suisse-Etappenankunft in Malbun war super gut organisiert – ein absolutes Highlight! Schade nur, dass die Schweizer Fahrer nicht ganz vorn dabei waren.





Malbun – Ein Muss für Bergfreunde

Faszinierender Rundumblick

Dreht man sich auf dem höchsten Punkt der Sareiserhöhe einmal um die eigene Achse, geniesst man einen herrlichen Blick in die Länder Österreich, die Schweiz und Liechtenstein selbst: mehr als 50 Berggipfel, drei Länder – das malerische Malbuntal liegt einem praktisch zu Füßen. Ein wahrlicher Anziehungspunkt für Aussichtsfanatiker.

Prädestiniert für Wanderungen und Spaziergänge

Ob man mit der Vierersesselbahn auf das Sareiserjoch fährt oder den bequemen Fussweg von der Friedenskapelle Malbun über die Alpe Turna einschlägt: Oben auf dem Grat angelangt,

bieten sich zahlreiche Möglichkeiten für Wanderungen und Bergtouren verschiedener Schwierigkeitsgrade. Der Augstenberg zum Beispiel mit mehr als 2300 Metern Höhe und Blick bei gutem Wetter bis zum Bodensee ist immer ein beliebtes Höhenziel. Von dort geht's weiter zur berühmten Pfälzerhütte, wo viele übernachteten, um am nachfolgenden Tag den Weg über die Scesaplana nach Vorarlberg anzutreten.

Gemütliches Restaurant mit grosszügiger Sonnenterrasse

Direkt bei der Bergstation der Sesselbahn Malbun-Sareis liegt das in den Sechzigerjahren erbaute und im Sommer 2010 total renovierte Berg-

restaurant Sareis. Eine gemütliche Stube, die eher einem Heimatmuseum gleicht denn einem Restaurant, lädt zum Verweilen ein. Die modernst eingerichtete Selbstbedienungszone ist hell und freundlich gestaltet und bietet für jeden Geschmack das Passende. Ein junges, aufgestelltes Team freut sich darauf, die Gäste zu verwöhnen. Traumhaft wird's, wenn man nach draussen auf die grosse Sonnenterrasse geht: Ein Blick, der sich nur schwer beschreiben lässt. Man muss sich einfach mal hinstellen und die Augen öffnen: Was man sieht, wird man so schnell nicht vergessen – eine faszinierende Bergwelt einmaliger Schönheit.





Dies und das

Nach Malbun gelangt man Sommer und Winter über die Landstrasse von Vaduz oder Triesen über Triesenberg und Steg. Auch mit dem öffentlichen Verkehr (Fahrplan unter www.lba.li) ist Malbun bequem und tagsüber regelmässig erreichbar.

Malbun trägt das Familiengütesiegel des Schweizer Tourismusverbandes. So sind zahlreiche Einrichtungen für Kinder und Familien vorhanden, unter anderem kinderwagenfreundliche Wanderwege (z.B. Turna-Sareis, Saas-Seelein, etc.), Kinderspielplätze (z.B. auf der Sonnenterrasse Sareis).

Betriebszeiten und Ticketpreise der Vierersesselbahn Malbun-Sareis sind auf www.bergbahnen.li ersichtlich.

Tel.-Nr. Bergbahnen Malbun AG: +423 265 40 00,

E-Mail: info@bergbahnen.li

Tel.-Nr. Bergrestaurant Sareis: +423 263 46 86



400 Jahre Alpgenossenschaft Silum

Am 15. Februar 1611 wurde der Kaufvertrag für das «Meyensesslin Salums» von Landamman Thomas Walser aus Schaan besiegelt. Die Gemeinde Triesen verkaufte das Maiensäss für 300 Gulden an die im Dokument namentlich genannten «erbaren» Triesenberger Geog Negelin, Partli Schlegel, Martin Hilbin, Christa Negelin und Bastian Beckhen.

Der Name Silum, das damalige Salum, ist rätoromanischer Herkunft und bedeutet Hofstatt, Grund, Boden. Es ist ein Maiensäss, also eine Genossenschaftsalpe wie die Maiensässe Grosssteg und Kleinsteg. Im Gegensatz zu den Gemeindealpen hat auf Silum jeder Genossenschafter unterschiedlich viele Anteile, sogenannte «Weida». Früher wurden die Anteilsrechte auf Alprechtshölzern oder «Beigla» festgehalten, seit Mitte des 19. Jahrhunderts sind sie im Weidbuch aufgezeichnet, welches vom Alpvogt geführt wird.

56 Weidrechte

Die Alpe Silum besteht aus 56 Weidrechten, die als solche gekauft, verkauft, vertauscht, vererbt und verpachtet werden können, wie es in den Statuten der Alpgenossenschaft von 1991 heisst. Und weiter: Besitzer von Weidrechten können nur Bürger von Triesenberg sein, gleichgültig, wo diese ihren Wohnsitz haben.



Bewirtschaftung nach traditionellen Grundsätzen

Traditionellerweise betrieben die Walser Bauern früher Einzelsennereien. Das Vieh weidete im Frühling und im Herbst auf dem Maiensäss, den Sommer verbrachten die Tiere auf der Hochalpe. Im Spätherbst weidete das Vieh im Dorf. Um Allerheiligen wurde es wieder nach Silum gebracht, wo die Heuvorräte verfüttert wurden. So kam das Vieh oft im Tiefschnee, den der Dezember oder der Januar brachten, zurück nach Triesenberg. Das Magerheu aus den Magerheuhütten wurde mit Schlitten ins Dorf geführt.

Vorstand Alpgenossenschaft Silum

Edmund Gassner, Alpvogt
Hans Gassner, Kassier
Egon Hilbe, Aktuar



Silum um 1900





Silum als beliebtes Ausflugsziel

Heute ist Silum auch ein beliebtes Ausflugsziel für Wanderer und Erholungssuchende. Das Maiensäss steht für eine wunderschöne Landschaft mit einzigartiger Aussicht ins Rheintal, für eine vielfältige Fauna und Flora und für ausgedehnte Viehweiden. Markantestes Bauwerk auf Silum ist das Kurhaus. Von 1914 bis 1919 durch den Triesner Schäfle-Wirt Franz Xaver Beck erbaut und 1920 eröffnet, wurde es in den Dreissigerjahren an die Almbruderschaft und später an den Samina-Wirt Egon Beck verpachtet. Ab 1938 wurde das Kurhaus Silum wieder von der Familie Beck bzw. Eggenberger geführt. Zu den Sehenswürdigkeiten zählt das von Reinhard Lampert geplante und 1991 in Fronarbeit erbaute Bildstöckli, das dem Bauernheiligen St. Wendelin geweiht ist. Neben dem Bildstöckli steht das «Liida Christi Chrüüz», welches Edmund Beck, Obergufer, geschaffen hat.



Quellen:

Josef Eberle, Triesenberg
Georg Kieber, Mauren





Geschätzte Leserinnen und Leser

Es ist mir eine besondere Ehre und Freude, der Alpengenossenschaft Silum in ihrem Jubiläumsjahr als Alpvoigt vorzustehen. Unsere Genossenschaft in seiner ursprünglichen Form 400 Jahre lang zu erhalten, ist eine Leistung, für die wir unseren Vorfahren dankbar sein müssen. Sie haben mit Weitblick erkannt, wie wichtig es ist, die Kultur einer nachhaltigen Alpwirtschaft an die Nachkommen weiterzugeben. Sie waren überzeugt, dass

wir nur Gäste sind auf dieser Welt und die Natur entsprechend sorgsam zu verwalten haben. Meine Vorstandskollegen und ich schliessen sich dieser Haltung aus Überzeugung an.

So wie es der Auftrag unserer Vorgänger war, sehen auch wir uns in der Pflicht, die Alpengenossenschaft Silum über unser Dasein hinaus in eine gute Zukunft zu führen. Es gilt, die bewährte Weidrecht-Tradition für die nachfolgenden Generationen zu erhalten.

Trotzdem dürfen wir uns der neuen Zeit nicht ganz verschliessen und laufend zu erneuern, was der Erneuerung bedarf. Nur so ist es möglich, Bewährtes langfristig zu erhalten.

Ich freue mich, viele Freunde der Alpengenossenschaft Silum am Samstag, 3. September, zu unserer Jubiläums-

feier auf Silum begrüßen zu dürfen. In diesem Zusammenhang gilt mein besonderer Dank allen, die unsere Feierlichkeiten unterstützen: der Gemeinde Triesenberg mit Vorsteher Hubert Sele, Clemens Lampert sowie allen Sponsoren, Gönnern, Inserenten und Medienschaffenden. Herzlichen Dank!

Edmund Gassner, Alpvoigt

Herzlichen Dank!

Die Alpengenossenschaft Silum bedankt sich bei den Inserenten auf Seite 29. Sie haben den Sonderteil «400 Jahre Silum» ermöglicht. Der Dank gilt auch den zahlreichen Sponsoren, die zur Finanzierung der Jubiläumsfeier beitragen.

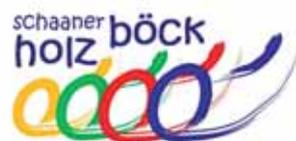
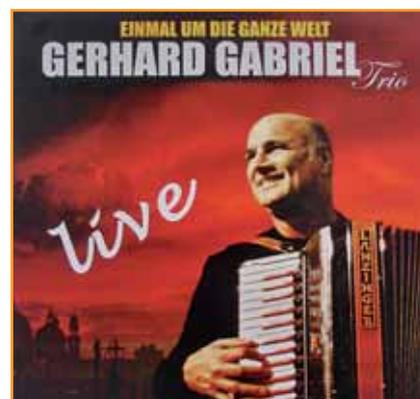
Herzlich willkommen zur Jubiläumsfeier

Die Alpengenossenschaft Silum heisst alle Gäste zur Jubiläumsfeier aus Anlass des 400-jährigen Bestehens herzlich willkommen. Am Samstag, 3. September 2011, erwartet Sie ab 11 Uhr oberhalb des Entsorgungsgebäudes ein vielfältiges Programm. Neben der Begrüssung durch den Alpvoigt Edmund Gassner und den Kurzansprachen von Vorsteher Hubert Sele und Georg Kieber sind zahlreiche Attraktionen für Jung und Alt vorgesehen. Dazu zählen beispielsweise eine Hüpfburg und Eselreiten für die kleinen Gäste, die Alphornbläsergruppe Schaaner Holz Böck, am späteren Nachmittag Musik und Unterhaltung mit dem Gerhard Gabriel Trio.

Die Alpengenossenschaft Silum freut sich auf zahlreiche Besucher!

Festkommission

Margrith Kieber Beck Tel. 00423/232 12 41
Normann Bühler Tel. 079/438 00 45
Stephan Gassner Tel. 00423/791 10 32
Egon Hilbe Tel. 00423/232 82 32
Hans Gassner Tel. 00423/262 82 08
Edmund Gassner Tel. 00423/262 25 77



TRIESENBERG MALBUN STEG T URISMUS

Für erholsame Ferien in der Bergwelt



Herzlichen Glückwunsch und Dank
der Alpengenossenschaft Silum für
die 400 Jahre Alpwerk

INGENIEURBÜRO FROMMELT AG, VADUZ



Wir gratulieren herzlich
zum sagenhaften Jubiläum
und wünschen euch
ein frohes Fest

die Alpengenossenschaften Gross-Steg und Kleinsteg

«Wir gratulieren zum Jubiläum»


schwärzler

Rechtsanwälte | Attorneys at Law



Von der Pfälzerhütte nach Galtür

Die Frage nach meiner «liebsten» Wanderung ist gar nicht einfach zu beantworten, denn für mich ist jede Wanderung ein Naturgenuss. Ob dem Saminabach entlang, über Alpweiden, durch den Fürstensteig oder die felsigen Schrofen des Ochsenkopfs - die Landschaft ist vielfältig und überall auf eine andere Art schön. Wer die Augen offen hat, sieht beim Wandern die unendlich vielen Wunder der Natur.

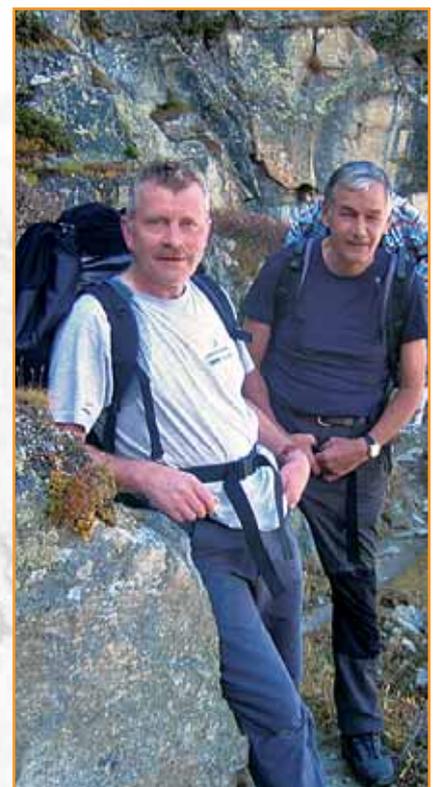
Eine der Wanderungen, die für mich besonders eindrucksvoll war und mir in bester Erinnerung bleibt, ist eine viertägige Wanderung von der Pfälzerhütte nach Galtür in Tirol. Dort fand im September 2004 das grosse Int. Walsertreffen statt. Als wir damals nach einer Gemeinderatssitzung in lockerer Runde beisammensassen, meinte einer, dorthin könnte man auch zu Fuss gehen. Gesagt – getan. Aus Witz wurde Ernst. Am 8. September starteten wir in einer Gruppe

von 24 Frauen und Männern auf der Pfälzerhütte, wanderten ohne grosse Anstrengung über den bekannten Liechtensteiner Weg hinein zur Grossen Furka und weiter zur Scesaplana Hütte. Dort wurde erst einmal die Walser Fahne gehisst, die uns auf der ganzen Wanderung begleitete. Nach der Mittagsverpflegung machten wir uns auf zum Schweizer Tor, wechselten dort von der Bündner auf die Vorarlberger Seite. Am späteren Nachmittag kamen wir bei der Lindauer

Hütte an und genossen den Abend. Der Blick auf die majestätischen drei Türme neben der Drusenfluh war herrlich. Am nächsten Morgen führte unsere Wanderung hinaus durch das lange Gauer Tal nach Tschagguns. Bei einer Rast zwischendurch zeigte uns ein Einheimischer eine alte Säge und setzte zur Demonstration das alte, vom Wasserrad angetriebene Sägewerk in Betrieb. Den Aufstieg von der Montafoner Talebene hinauf zur Wormserhütte auf 2300 m meisterten wir dank der Liftverbindung, ohne ins Schwitzen zu kommen. Der Ausblick von der Wormser Hütte über die im Abendrot leuchtenden Bergketten war unübertrefflich. Man glaubte, die Krümmung der Erde wahrzunehmen. Der Marsch am nächsten Tag



Schweizer Tor	2339 m
Carschina Hütte SAC	2 ¼ h
Schuders	3 ½ h
Cavelljoch	1 ¼ h
Scesaplana Hütte	3 ¼ h
Vandans	3 ½ h
Lindauer Hütte DAV	1 ¼ h
Douglas Hütte DAV	2 ¼ h





war recht happig. Er führte über den Wormser Höhenweg hoch über der Montafoner Talebene zur Neuen Heilbronner Hütte an der Grenze zwischen Vorarlberg und Tirol. Nun waren wir unserem Ziel schon recht nahe. Die Wanderung am vierten Tag über das Zeinisjoch hinunter nach Galtür war mit drei, vier Stunden nur noch ein Auslaufen gegenüber den vorangegangenen Tagesetappen. Um die Mittagszeit kamen wir in Galtür mit unserer Walser Fahne an – etwas ausgelagert, die Männer einen Viertagebart im Gesicht, der Proviant im Rucksack aufgebraucht, dafür der Kopf voller Erinnerungen.

Den Wanderweg genauer zu beschreiben, alle Eindrücke und Episoden zu schildern, würde dieses «Panorama» füllen. Dass mir die Wanderung so gut in Erinnerung ist, mag daran liegen, dass das Wetter sich von seiner besten Seite zeigte. Kaum ein Wölkchen war zu sehen, die Sicht über die Berge war fantastisch und in der frischen Morgenluft schienen die Berge zum Greifen nahe. In der Wandergruppe ging es fröhlich und lustig zu und her und die Gedanken an den Alltag waren wie weggeweht. Die Kameradschaft war einfach toll.

Hubert Sele



Unsere Pilze

Hallimasch

Armillaria mellea Vahl ex Fr., essbar

Hut: honiggelb bis rotbraun oder schmutzigbraun, 3 bis 12 cm breit, zuerst halbkugelig geschlossen, dann ausgebreitet, mit Schüppchen in konzentrischen Kreisen, die dunkler, faserig und meist vergänglich sind.

Lamellen: blass, später bräunlich, fleckig, oft weiss bestäubt, entferntstehend, am Stiel angeheftet.

Stiel: in verschiedenen Tönen braun, später graugelb, an der Basis oft olivbraun bis grünlich, knollig verdickt, gerillt, faserflockig, mit wattigem, weissem oder gelbgesäumtem Ring, 5 bis 12 cm lang, kann auch länger werden.

Fleisch: blass bis gelbbraunlich, im Stiel weiss, weich.

Geruch: süsslich, Geschmack herb und scharf, nach Abbrühen wohl-schmeckend. Nur junge Exemplare verwenden und gut kochen, da der Pilz bei Rohgenuss unbedenklich ist.

Vorkommen: von Juli bis November, massenhaft auf Strünken und Wurzeln, auch auf lebenden Bäumen (Obstbäumen), dadurch gefährlicher Forstschädling.

Aus dem Buch von Dr. Harald Riedl «Das kleine Pilzbuch».



Grossabünt ist einfach der Hit!

Gamprin-Bendern ist um eine Attraktion reicher. Der Treffpunkt «Grossabünt» hat seine Tore für Jung und Alt geöffnet. Das Lachen fröhlicher Kinder, die zufriedenen Eltern und die vielen anderen Besucherinnen und Besucher sprechen eine klare Sprache. Die Grossabünt ist einfach der Hit.

Die zukunftsweisende Planung, der frühzeitige Einbezug der Einwohnerschaft der Gemeinde haben in den letzten elf Jahren ein visionäres Projekt Wirklichkeit werden lassen. Grossabünt steht für Erlebnis, Natur, Sport und Kultur. Und ganz besonders wichtig, ein Treffpunkt für alle Altersschichten – was die Besucherstrukturen klar im positiven Sinne belegen.

Natürlicher Badespass als Hit unter vielen anderen

Der naturnahe Badensee gehört zu den Attraktionen der «Grossabünt». Die verschiedenen Bereiche decken alle Anforderungen von kinderfreundlich

bis hin zu schwimmertauglich ab. Kein Wunder, dass sich die meisten Besucher in der Nähe des Sees aufhalten. Wer mehr will, braucht auf den schönen, geschwungenen Wegen nicht weit zu gehen, kann auf dem Kleinspielfeld Fussball spielen, auf dem Rasenplatz sich sonst betätigen oder einfach mal bequem ausruhen.

«Einfach toll»

An einem schönen Mai-Donnerstag nachmittag herrscht reges Leben im Treffpunkt. Eltern und Kinder tummeln sich rund um den See und um die Kleinkinderecke beim See, Jugendliche relaxen oder sonnen sich

mit Freunden. Senioren schauen vorbei, genehmigen sich eine Erfrischung und flanieren auf einem der vielen geschwungenen Erlebniswege mit vielen naturkundlichen Informationen.

Dem vierjährigen Sandro gefällt eigentlich alles. Gern gibt er seinen Favoriten preis. «Am besten gefällt mir der Badensee. Hier kann ich baden, aber auch im Sand am Wasser spielen.» Mama Jeanette aus Liechtenstein und ihre Freundin Moni betonen





Unsere Alpenblumen

Wundklee, Alpen-

Blütezeit: Mai bis Juni.

Standort: Grashänge, Alpweiden.

Häufigkeit: Verbreitet.

Aussehen: 15–30 cm hoch. Kelch (Blütenhülle) seidenhaarig, bauchig. Blüten büschelig über den Hüllblättern. Kelche nach dem Verblühen bauchig aufgetrieben.

Ähnlichkeit: Unverwechselbar.

Eigenheiten: Die Hüllblätter am Fusse der Blüten sind ein wichtiges Merkmal zur Unterscheidung der 2 Unterarten, die in Liechtenstein vorkommen. Unsere Pflanze gilt als nahrhafte Futterpflanze, die den Boden verbessert. Das Vieh frisst den Wundklee gern.

Heilwirkungen: Der botanische Name «Anthyllis» stammt von der Königin «Anthyllis», die unsere Pflanze zu Wundsalbe verarbeiten liess. Auftragen von frischen und zerquetschten Blättern oder Blüten heilen Quetschungen, Stiche, Schürfungen und sonstige Wunden.

Aus dem Buch von Wilfried Kaufmann «Blumen am Fürstin-Gina-Weg», erhältlich beim Liechtensteiner Alpenverein für 27 Franken.

die familienfreundliche Gestaltung des Treffpunkts: «Man hat immer und überall die Kinder im Blick. Das schätzen wir sehr.»

Familie Lippuner aus Grabserberg ist bereits zum zweiten Mal mit ihren zweieinhalbjährigen Zwillingen hier und sie sind hellauf begeistert: «Eine tolle Anlage, praktisch gestaltet, familienfreundlich. Man findet alles vor, was es für eine solche Freizeitanlage braucht. Perfekt für die Familie.»



Mittlerweile ist eine Gruppe Biker eingetroffen. Sie stellen ihre Räder ab, bestellen sich etwas zu trinken bei der netten Kioskcrew und geniessen unter dem Dach diesen Treffpunkt. «Wir finden es toll, dass diese Anlage durch die Fussgänger- und Fahrradbrücke mit dem Rheindamm und damit mit dem Radnetz verbunden ist», loben die Biker diese sichere und sinnvolle Zufahrt.

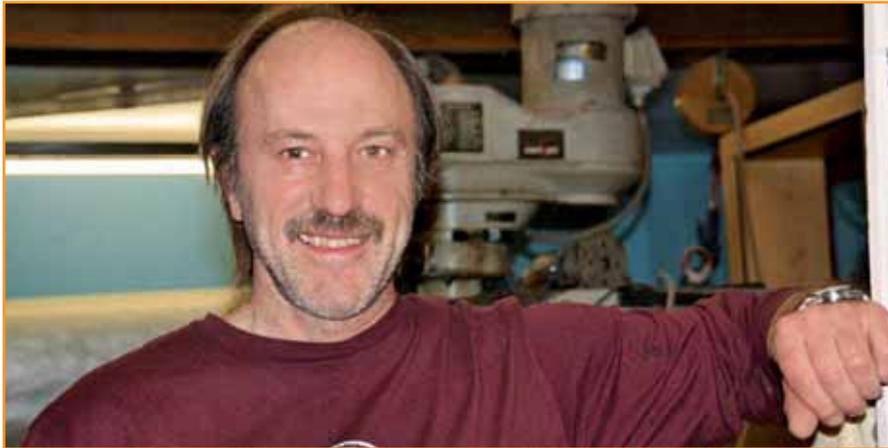
Vorsteher Donath Oehri freut sich über diesen gelungenen Treffpunkt. «Der Treffpunkt Grossabünt ist gut für die Gemeinde und für unsere Lebensqualität. Es freut mich besonders, dass die Grossabünt von allen Altersschichten angenommen wird.»

Oder wie es der kleine Sandro treffend sagt: «Miar gfallts eifach.» Ein grösseres Kompliment kann es wohl für einen Freizeit-Treffpunkt nicht geben.

Täglich aktuelle Infos unter:
www.grossabünt.li



Auf ein Wort ...



... mit Wolfgang Schädler, Moskau und Triesenberg.

Wolfgang Schädler, ehemaliger Rodler, ehemaliger Trainer der US-Nationalmannschaft und seit einem Jahr Trainer der russischen Nationalmannschaft und Rodelkonstrukteur, ist derzeit auf Heimaturlaub. PANORAMA hat den Triesenberger in seiner Werkstatt angetroffen.

Wolfgang, was unterscheidet die Rodel, die du konstruierst und selbst baust, von einem Standard-Rodel?

Meine Rodel sind spezifisch auf die Person gebaut und beinhalten auch die eine oder andere Innovation. Da ja jeder Athlet einen anderen Körperbau und einen anderen Fahrstil hat und auch ein individuelles Lenkverhalten bevorzugt, werden diese Unterschiede bei der Konstruktion des Schlittens berücksichtigt.

Wer wird deine Rodel einsetzen? Steckt da auch deine Erfahrung als aktiver Rodler mit drin?

Die Rodel werden von der Russischen Nationalmannschaft eingesetzt, wie in den letzten 24 Jahren die Schlitten von der Amerikanischen National- und Olympiamannschaft eingesetzt wurden. Natürlich steckt als Grundlage meine Erfahrung als akti-

ver Rodler mit drin, aber die Rodel haben sich natürlich inzwischen immer weiterentwickelt, sei es im Bereich der verwendeten Materialien, Aerodynamik, Herstellungs- und Messtechniken und auch durch neue Erkenntnisse aus dem Bau neuer Rodelbahnen.

Du warst sehr erfolgreicher Trainer der US-Nationalmannschaft. So erfolgreich, dass sich sogar der ehemalige US-Präsident zu sich einlud, um sich über deine Arbeit zu erkundigen.

Ich hatte das Glück, die US-Mannschaft von null an (hatten vorher noch nie eine Internationale Medaille gewonnen), zu einer der führenden Nationen (Gewinn von WM Titeln, Olympiamedaillen und Gesamtweltcupsiegen) zu führen. Das wurde dann auch entsprechend gewürdigt.

Wie lange hast du in den USA gearbeitet, und weshalb hast du dann zu den Russen gewechselt?

24 Jahre als Cheftrainer und Sport-Programm-Direktor, eine lange, erfolgreiche und schöne Zeit. Ich hatte ein erstes Angebot aus Russland vor 5 Jahren und dann wieder im letzten Jahr. Russland war immer eine grosse Sportnation und für mich irgendwie geheimnisvoll und unbekannt, darum konnte ich der Versuchung, mich in dieses Abenteuer zu stürzen, nicht widerstehen. Mit den nächsten Olympischen Spielen in Sotchi war auch der Zeitpunkt für den Wechsel günstig.

Letztes Jahr hast du die Russen erstmals trainiert. Hat deine Arbeit schon Früchte getragen?

Wir haben schon einen Riesenschritt nach vorn gemacht und viele Medaillen eingefahren.

Welche Ziele setzt du dir für die kommende Saison, welches sind deine langfristigen Ziele?

Mit Sicht auf die Olympischen Spiele in Sotchi um unsere Leistungsträger herum eine kompakte und schlagkräftige Mannschaft zu formen. Die kommende Saison dient dazu als Etappe, um nach und nach die zukünftige Olympiamannschaft herauszukristallisieren.

Und wie sieht deine persönliche Zukunft aus? Wirst du eines Tages wieder ganz in deine Heimat zurückkehren?

Das möchte ich auch gern wissen, nehmen wir es mal wie es kommt.



MAIESTAS
ASSET MANAGEMENT AG



Ihr unabhängiger Vermögensverwalter im Fürstentum Liechtenstein

Maiestas Asset Management AG

Bergstrasse 10 Postfach 550 FL-9490 Vaduz / Liechtenstein
Telefon +423 235 07 80 Fax +423 235 07 89
info@maiestas-ag.com www.maiestas-ag.com

Besuchen Sie uns auf der Alp Valüna

und probieren Sie unsere feinen Alpprodukte!

Gutschein für:
1 Joghurt nach Wahl oder
1 Glas Milch

(Gutschein gilt für die ganze Familie)



Rotenboden Fitness



Step
Kräftigung
Stretching

TRIYOGA

Gabriela Hasler
www.rotenbodenfitness.li
Tel. 268 10 89

gorfion
Familienhotel



„Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass man nicht 100 km und mehr fahren muss, um ein gelungenes Seminar abzuhalten.“

Lorenz Gassner, HILTI AG

Hotel Gorfion | Malbun

www.tagen.li



Unermüdlicher Tüftler und fast ein Rolling Stone



Bei Thenny Negele in Triesenberg zu Besuch

Uf dr Egga in Triesenberg treffen wir auf eine interessante Persönlichkeit. Der 63-jährige Triesner Thenny Negele, der in Balzers wohnt, restauriert dort in den ehemaligen Lagerräumlichkeiten des Gipsergeschäfts Theo Beck einen alten Plymouth-Transporter, Baujahr 1938. In den ursprünglichen Farben Rot und Grau neu lackiert, wird der kleine Lastwagen schon bald wieder im Glanz der 1930er-Jahre erscheinen.

Der unermüdliche Pensionist und «Baggerfahrer nach Bedarf» gerät ins Schwärmen, wenn von Motorrädern und Autos die Rede ist. Seine Leidenschaft hat er von seinem Vater geerbt und an seinen Sohn Mike sowie an seinen Enkel Luca weitergegeben.

Nach einem Unfall bei einem Motorrad-Rennen in Frankreich fiel für Thenny eine Welt zusammen, da ihm die ärztliche Diagnose prophezeite, er könne seinen linken Arm nie mehr bewegen. Eine Voraussage, die sich aber später zum Glück nicht bestätigen sollte. Und so wollte sich der Triesner wenigstens noch seinen alten Traum verwirklichen, nämlich in die USA zu reisen. Dort hielt er sich – anfänglich ohne irgendwelche Englischkenntnisse – zwei Jahre lang mit verschiedenen Jobs über Wasser

und suchte gleichzeitig nach Motorradteilen, die hierzulande nicht erhältlich waren. Im Zuge dessen erstand er insgesamt neun Motorräder und einen schnittigen Porsche, wie ihn James Dean gefahren hat. Er liess die Fahrzeuge nach Europa verschiffen und restaurierte eines nach dem anderen. In einer Garage in Triesenberg entdeckte er später einen Ford f 100 Pickup-truck von 1954. Auch ihm hat der leidenschaftliche Tüftler zu neuem Glanz verholfen. Nachdem er den Ford verkaufen konnte, stiess Thenny in den USA zufällig auf den Plymouth-Transporter, der ihn nun in seiner Werkstatt am Berg auf Trab hält.

«So eine Restauration stellt eine grosse Herausforderung dar», erklärt der gelernte Lkw-Mechaniker. Teile, die nicht mehr erhältlich sind, muss er



Ein Auto restaurieren stellt eine grosse Herausforderung dar.

selbst herstellen. Thenny Negele: «Es sind oft Details, die mich viel Zeit kosten, aber wenn ich ein Projekt in Angriff nehme, dann will ich es auch richtig machen. «Etwa 300 Stunden Arbeit wird die Restaurierung des Plymouth in Anspruch nehmen, schätzt Thenny. Ob das reicht? Kaum hat er die Schätzung abgegeben, scheint er sich selbst nicht mehr sicher zu sein und schmunzelt: «Vielleicht auch etwas mehr.»

In einer Ecke entdeckte ich eine alte lädierte Elektro-Gitarre. Diese stammt noch aus der Zeit, als Thenny 1968 mit den «Kates» als Vorgruppe der Rolling Stones im Zürcher Hallenstadion aufgetreten war, weiss der «Hansdampf in allen Gassen» zu berichten. Aber das wäre dann schon wieder eine andere Geschichte...

Liechtensteins führender Partner
für Nachlassplanung, Asset Protection
und Individuelle Gesamtberatung.

Unabhängig, professionell – global vernetzt.
Seit 1954.

- Massgeschneiderte Vermögensstrukturierung
- Investment Controlling
- Versicherungslösungen
- Rechtsberatung
- Family Office Dienstleistungen

Claude Monet
Le bassin des nymphéas /
Der Seerosenteich, um 1917

First Advisory Group
Vaduz | Zürich | Singapur | Hong Kong
www.firstadvisorygroup.com

First Advisory Group



**AUTOSPRITZWERK
E. u. A. FOSER AG**
FL-9496 BALZERS

Landstrasse 24
Telefon +423 384 14 04

- Unfallreparaturen
- Schriftenmalerei
- Polierungen
- Neulackierungen
- LKW-Lackierungen



PHILATELIE LIECHTENSTEIN
PHILATÉLIE LIECHTENSTEIN
PHILATELY LIECHTENSTEIN

Liechtensteinische Post AG



CHF 27.00

Das Nostalgie-Blechschild „Doppeldecker über Schloss Vaduz“ 1930
Das hochwertig gefertigte Nostalgie-Blechschild im Format 40 x 40 cm ist mit einer
zweistufigen Prägung versehen. Erhältlich ist das Blechschild an allen Poststellen,
im Philatelie-Shop im Liechtenstein Center oder in unserem Online-Shop.

www.philatelie.li

Liechtensteinische Post AG Philatelie Liechtenstein Postfach 1000 9490 Vaduz
Telefon +423 399 44 66 Fax +423 399 44 94 E-Mail briefmarken@post.li



- Alle Zimmer komplett renoviert
- Neuer Aussenbereich und Sonnenterrasse
- Lokale Küche und italienische Spezialitäten

Hotel Oberland ★★★

9497 Triesenberg • Tel. 00423 262 57 77 • www.hotel-oberland.li

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Öffnungszeiten: 12.00 Uhr – 14.00 Uhr | 18.00 Uhr – 21:30 Uhr

frisch gestrichen!

**262 16 94
777 49 89
Triesenberg**

Maler Sele



Alp und Sennerei Pradamee

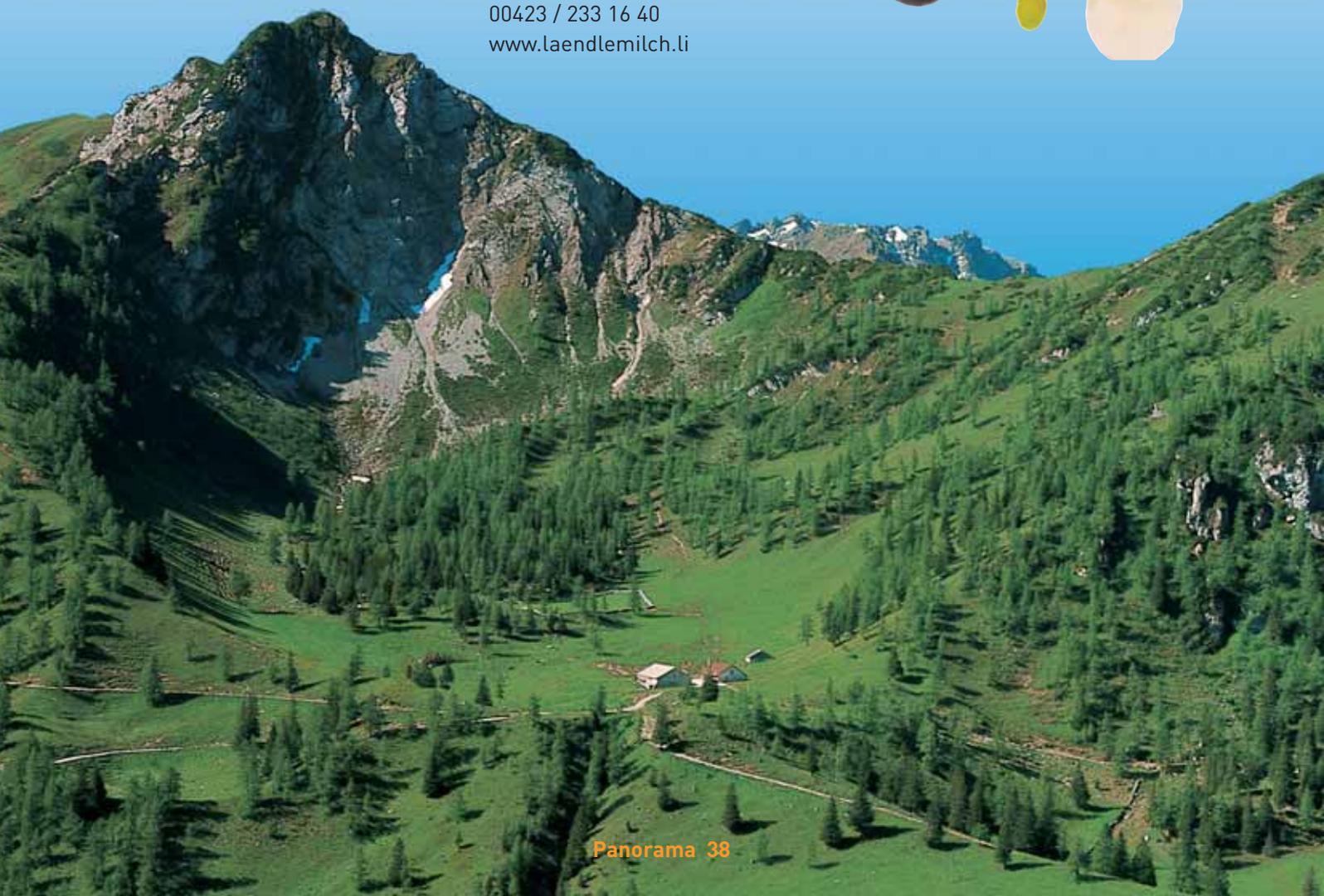
Die Alpe Pradamee-Hahnsenspiel mit einer Gesamtfläche von 360 Hektaren, davon 240 Hektaren Weide zwischen 1500 und 1970 m ü.d.M., ist schon seit alter Zeit bewirtschaftet. Im Sommer werden hier etwa 105 Kühe und rund 60 Stück Galtvieh geweidet. 1987–1994 wurden die 1861/62 errichteten Stall- und Hüttengebäude erneuert und eine zeitgemässe Sennerei eingerichtet. Dort wird die hochwertige Milch im grossen «Kessi» zu qualitativem Malbuner Alpkäse verarbeitet. Er wird hergestellt nach den neuesten Normen

der Qualitätssicherung. Die Alpkäserei Pradamee verfügt seit 1997 über eine EU-Exportlizenz mit der Zulassungsnummer 6239. Neben 3 Sorten Alpkäse werden noch Joghurt und Butter hergestellt.

Verkauf und Vertrieb:

Alp Pradamee
FL-9497 Malbun
Telefon 00423 / 263 25 05
www.pradamee.li

Liechtensteiner Milchverband
Schanstrasse 12, FL-9494 Schaan
Telefon 00423 / 232 43 61, Fax
00423 / 233 16 40
www.laendlemilch.li



Garagentore & Haustüren



Ludwig Sprenger AG
Wirtschaftspark 44
FL 9492 Eschen

Tel. +423 / 373 37 11
Fax. +423 / 373 35 40

www.lsprenger.li

Regionalvertretung



LUDWIG SPRENGER AG

Tore-Türen-Fenster, FL 9492 Eschen



Sanierung und Neugestaltung
von Natursteinpflasterungen

Naturstein



Bühler Bauunternehmung AG
FL-9497 Triesenberg
Postfach 1272
Steinestrasse 25

Tel. 00423 262 30 45
Fax 00423 268 12 27
info@buehler-bau.li
www.buehler-bau.li

Erfahrung ist unser Fundament – Seit über 40 Jahren



Parkett & Dielen

Decken & Wände

Laminat & andere Böden

Gartenholz & Aussen-dielen

**HOLZ
PARK**

www.holzpark.com

**PARKETTBODEN
MACHEN
WOHNQUALITÄT!**

Grosse Ausstellung

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 7-12 und 13-17.15 Uhr
Sa 8-12 Uhr

Ausstellung zusätzlich:
Mo bis 20 Uhr

HOLZ-PARK AG
Im alten Riet 102 · 9494 Schaan
T+423/232 06 66 · F+423/232 06 68
e-mail: contact@holzpark.com



FOSER

Tiefbau – Strassenbau – Pflästerungen – Kies- und Betonwerk

FOSER AG

Rheinau 6
 FL-9496 Balzers
 Tel. 00423 / 388 08 38
 Fax 00423 / 388 08 08
 E-mail: foserag@foserag.li

www.foserag.li

BECK ELEKTRO AG

beckelektro.li

DIE GARAGE IN IHRER NÄHE

BERG-GARAGE AG

TRIESENBERG 00423/262 43 45



VERKAUF/REPARATUREN/PANNENDIENST



Das Freiluftdach – die perfekte Lösung

Immer geschützt vor Wind und Regen

- Terrassendach
- Carport
- freistehende Gartenpergola

H
 glasbau

Hilti Glasbau AG, Feldkircher Strasse 94, Schaan
 T +423 236 10 00, info@glasbau.li, www.glasbau.li



ÜBER 100 JAHRE URGEMÜTLICHKEIT

SEIT 1908 – DAS ALPENHOTEL MALBUN

Vögel

ALPENHOTEL MALBUN

Familie Vögeli-Larsen
 LI-9497 Triesenberg

Telefon +423 263 11 81
www.alpenhotel.li

Fern-Seher die ein Leben lang halten.



- robust
- handlich
- flexibel
- wetterfest



FOTO KAUFMANN

Im Zentrum, FL-9494 Schaan
 Tel. +423 232 07 79



Kurz und fündig

Marina-Nigg-Fanclub in Dubai und Oman

Am Ostermontag, 25. April 2011, hob die Swiss nach Dubai ab. Mit dabei 16 Mitglieder des Marina-Nigg-Fanclubs. Bruno und Manuela Beck, seit vielen Jahren in Dubai wohnhaft, empfangen die Gäste aus der Heimat und begleiten sie während acht Tagen durch das Land von «Tausendundeiner Nacht». Die Skihalle in Dubai und die Wüste von Oman hinterliessen bei den Gästen einen ganz besonderen Eindruck.





30 Jahre Entenanstalt

Am 23. Juli lädt die Entenanstalt zum 3. Seefest an den Gängleseee ein. Die diesjährige Party steht ganz im Zeichen des 30-jährigen Bestehens der Entenanstalt. Festbetrieb ab 13 Uhr. Volksmusik mit DJ Tapi, Desiree Turnell und Original Zillertal Sound. Kinderprogramm mit Hüpfburg und Spiele.



10 Jahre

Fitnesscenter Silberhorn Malbun

Kürzlich konnte das Fitnesscenter Silberhorn sein zehnjähriges Bestehen feiern. Dank des finanziellen Engagements einiger Idealisten konnte sich das «Silberhorn» zu einem beliebten Treffpunkt für Menschen entwickeln, die sich individuell, kostengünstig und unabhängig von irgendwelchen Öffnungszeiten fithalten möchten.



Letzter Auftritt der Frohsinn Volksmusikanten Ruggell

Mit ihrem letzten Auftritt am 9. April 2011 verließ uns im Restaurant Rössli, Ruggell, eine der originellsten Volksmusik-Formationen. 1999 gegründet, setzten sich Werner Büchel und seine Mannen zum Ziel, die alpenländische Volksmusik zu pflegen. Ursprüngliche Volksmusik, wie sie in den Gasthäusern in Österreich, Bayern und in Teilen der Schweiz gespielt wurde. Die Gruppe erweiterte sich im Laufe der Jahre nicht nur personell, sondern sie ergänzte auch ihr Repertoire nach und nach. Besonders gern gaben die Frohsinn Musikanten auch lustige «Gstanzln» zum Besten, womit sie ihr Publikum ganz besonders begeistern konnten. Leider ist das alles nun Vergangenheit. Doch wer das Flackern in Werner Büchels Augen lesen kann, merkt trotz seiner ernsten Gesichtszüge, dass der Unermüdliche schon wieder etwas Neues im Schilde führt. Schau ma moi ...



Kunterbunt

Nostalgie-Kalender 2012 von PANORAMA

Die zwölf Monatsblätter enthalten alte Aufnahmen aus dem Liechtensteiner Berggebiet.

Bestellen Sie **heute schon** den neuen Nostalgie-Kalender 2012 im Format A3 quer zum Preis von CHF 47.– inkl. Versand und unterstützen Sie damit das Alpenmagazin PANORAMA.

Bestellungen per E-Mail:
info@panorama-alpenmagazin.li
oder Tel. +423 232 94 50



Aus dem Archiv



Unsere Aufnahme zeigt eine von zahlreichen Theateraufführungen «Die Hexe vom Triesnerberg» nach dem Roman von M. Maidorf.

S Telefon a dr Wand

Wenn s Telefon schällat, was zom Fluacha, denn muascht zeerscht dr Apparat gi suacha. I wäass net gnau, was das Signal bedütat, öb s ir Schtoba oder i dr Kochi lütat, im Bad, im WC oder sogäär z underscht dunn im Käär?

No vor zwanzg Joor wössend alli Lüt im Land s Telefon, es hangat a dr Wand im Gang doss – all am glicha Fläck, wo s niamert nümmt awägg. Höt wär menga froh, är könnt sis Gräät fixiara und s Telefon erneut im Gang doss inschtalliara.

Markus Meier



In den Mund gelegt ... Was unsere Prominenten wirklich nicht gesagt haben.





Wann, Was, Wo ...

2011

03. Juli	Tennisbrunch und Doppelplausch	Tennisclub	Triesenberg
08.-10. Juli	2. Rock around Malbun	Alpenmagazin PANORAMA	Malbun
08.-10. Juli	1. Liechtensteiner Drachenfest	Drachenclub Liechtenstein	Malbun
10. Juli	Grundfest	Stegerrat	Steg
23. Juli	Seefest	Entenanstalt	Steg
30. Juli	7. Malbuner Summer-Chilbi	Triesenberg Steg Malbun Tourismus	Malbun
06. Aug.	Eselfest	IG Eselfest	Malbun
14. Aug.	5. Liechtensteiner Weisenblasen	Santamerta Musikanten	Malbun
16. Aug.	Theodulsfest	Pfarrei	Masescha
20. Aug.	Altpapier-Sammlung	Pfadfinder	Triesenberg
21. Aug.	Waldbegehung	Forstgruppe	Triesenberg
21. Aug.	Grill- und Doppelplausch	Tennisclub	Triesenberg
27. Aug.	Sport- und Familientag	Bärg on Tour	Triesenberg
28. Aug.	Autosegnung	Pfarrei	Triesenberg
01. Sept.	Tag dem Alter zur Ehre	Familie, Alter und Gesundheit	Triesenberg
03. Sept.	400 Jahre Silum	Alpgenossenschaft Silum	Silum
17. Sept.	Prämienmarkt	Viehzuchtgenossenschaft	Steg
18. Sept.	Alpgottesdienst	Pfarrei	Silum
25. Sept.	Erntedankfest	Pfarrei	Triesenberg
15. Okt.	Worldcup Countdown	Skiclub Triesenberg	Triesenberg
21. Okt.	50 Jahre Walsermuseum	Kulturkommission	Triesenberg

Möchten Sie Ihre Veranstaltung im Berggebiet publizieren? textwerkstatt@words.li nimmt Ihre Daten gern entgegen.



5. Liechtensteiner Weisenblasen
14. August 2011



2. Rock around Malbun
mit Mungo Jerry 8.-10. Juli 2011



1. Int. Drachenfest
8.-10. Juli 2011



TURNA
HOTEL

Reservationen: +423 265 50 40

Diesen Sommer:

Kinderspielplatz und Streichel – Kleintierzoo
Feinste Grill - Spezialitäten mit frischen Salaten





Für Sie im Dienst



Gottesdienste am Sonntag

- Kapelle Masescha, 10.30 Uhr
 - Kapelle Steg, 09.00 Uhr
 - Kapelle Malbun
- Vorabendmesse: 17.30 Uhr
(samstags und am Tag vor Feiertagen)

Notrufnummern

112	Europäischer Notruf
117	Polizeinotruf
144	Sanitätsnotruf
143	Die dargebotene Hand
118	Feuerwehnotruf (Brand, Öl- und Chemieunfälle)
1414	Rettungshelikopter
187	Lawinenbulletin
232 74 03	Liecht. Bergrettung
236 71 11	Landespolizei
265 50 25	Gemeindepolizei Triesenberg
792 26 61	Gemeindepolizist Baptist Beck
235 44 11	Krankenhaus Vaduz
380 02 03	Frauenhaus Liechtenstein
233 31 31	Sorgentelefon für Kinder

Kehrrechtsammelstellen Malbun, Steg und Masescha

Die Sammelstellen sind dauernd geöffnet. Es dürfen ausschliesslich Kehrichtsäcke mit aufgeklebten Gebührenmarken, Papier, Bruchglas und Ganzglas deponiert werden.



Post

Das Alpengebiet verfügt über Briefkästen, die von der Liechtensteinischen Post AG zu nachstehenden Zeiten täglich geleert werden:

- Malbun, bei der Bushaltestelle eingangs Ort: 8.30 Uhr
- Malbun, bei der Talstation Sesselbahn Sareis: 8.30 Uhr
- Malbun Sport: 8.30 Uhr
- Altes Zollhaus, Steg: 8.00 Uhr
- Mehrzweckgebäude Masescha: 8.15 Uhr



Ärzte

Praxis Dr. Christian Vogt,
Gemeindezentrum Triesenberg,
Allg. Medizin, Tel 262 99 55

Praxis Dr. Dorothee Laternser,
Gemeindezentrum Triesenberg, Kinder-
und Jugendmedizin, Tel 262 68 68

Bancomat

Die LGT Bank in Liechtenstein betreibt eingangs Malbun bei der Bushaltestelle einen Bancomaten, der rund um die Uhr in Betrieb ist.



Öffnungszeiten

der Geschäftsstelle Triesenberg

Montag bis Freitag
8.00 bis 12.15 Uhr, 13.30 bis 16.30 Uhr
Mittwoch zusätzlich bis 18.00 Uhr

Walser Heimatmuseum

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag:
13.30 bis 17.00 Uhr

Samstag:
13.30 bis 17.00 Uhr

Eintritt:
Erwachsene Fr. 2.–
Gruppen Fr. 1.–
Gruppenführungen pauschal
Fr. 50.–

Führungen auf Anfrage:
Tel. 262 19 26/Fax 262 19 22



150 Jahre
Zukunft

Einfach mehr
Erfahrung

Aus Leidenschaft und Tradition

Genauso wie der Imker zur blühenden Vielfalt der Natur beiträgt, setzen wir uns mit Erfahrung, Leidenschaft und Weitblick für Sie und Ihr Vermögen ein. Persönlich, partnerschaftlich und kompetent. Für nachhaltigen Erfolg, der über Generationen Früchte trägt.

Erfahren Sie mehr:
Liechtensteinische Landesbank +800 880 110 00